

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- AB_{Ag}** Abschrift von einem unbekanntem Schreiber, entstanden zwischen 1740 und 1760, mit Nachträgen u. a. von Johann Friedrich Agricola und Johann Philipp Kirnberger, enthält BWV 806–811 (BWV 808 ohne verzierte Fassung der Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Am.B 489. Titel auf wohl nachträglich hinzugefügtem Umschlag: *J. S. Bach | Suiten*.
- AB_{Ba}** Abschrift von Johann Nathanael Bammler, entstanden zwischen 1740 und 1760, enthält BWV 806–808, 810–811 (BWV 808 ohne verzierte Fassung der Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur N.Mus.ms. 365. Titel für erste Suite: *Suite I. | avec | Prelude | pour le Clavecin. | A ♯. composée. | par. | Jean Sebastian Bach.*, darunter von anderer Hand: *Fait pour les Anglois. | pp Jean Chretien Bach.* Für die folgenden Suiten jeweils gesondertes Titelblatt in leicht abweichender und verkürzter Form.
- AB_{Ce}** Abschrift von Heinrich Nicolaus Gerber, entstanden zwischen 1720 und 1740, enthält BWV 806, 808, 810, 811. Privatbesitz (BWV 806, 811) und Bach-Archiv Leipzig (BWV 808, 810), Signatur Rara I, 11 bzw. 12. Titel für erste Suite: *SUITE I^{re} | avec Prelude. | pur [sic] le Clavesin | compose | par | J. S. Bach. | H. A. C. Capell=Meister. Dir. | Ch. M. Lips. et Cant: Sch: S. Th.* (= Hochfürstlich Anhalt-Cöthnische Capell-Meister Directore Chori Musici Lipsiensis et Cantore Scholae Sancti Thomae), am unteren Rand des Blatts Schreibervermerk: *desc. | HN Gerber. | L. L. S. ac. M. C.* (= descripsit Heinrich Nicolaus Gerber Litterarum Liberalium Studiosus ac Musicae Cultor). Für die folgenden Suiten jeweils gesondertes Titelblatt in leicht abweichender und verkürzter Form.
- AB_{CB}** Abschrift von Johann Christian Bach („Hallescher Clavier-Bach“), entstanden zwischen 1760 und 1789, enthält BWV 806–811. Leipzig, Universitätsbibliothek, Signatur M.pr. Ms. 20i (= N. I. 10338, Faszikel 1). Titel auf wohl nachträglich hinzugefügtem Umschlag: *Six grandes Suites | dites Suites anglaises | pour le | Clavecin | composées | par | S. Bach.*
- AB_{Ka}** Abschrift von Bernhard Christian Kayser, entstanden zwischen 1720 und 1740, enthält BWV 806–811. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus.ms. Bach P 1072. Titel: *Six Svittes, avec leurs Preludes, | pour le Clavesin. | composees [sic] | par | Jean Sebast. Bach.*, am unteren rechten Rand des Titelblatts Besitzervermerk: *Joh. Chr. Oley: | Aschersleben.*
- AB_{KM}** Abschrift von Johann Christian Kittel (BWV 806 und 1. Satz bis T 94 von BWV 807) sowie von Johann Heinrich Michel (BWV 807 ab 1. Satz T 95 und BWV 808–811), entstanden um 1800, enthält BWV 806–811 (BWV 808 ohne Prélude und ohne verzierte Fassung der Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus.ms. Bach P 419. Titel: *Sechs Suiten Engl. | von | Johann Sebastian Bach.*
- AB_{Kr}** Abschrift von Johann Tobias Krebs, entstanden nicht vor 1725, enthält BWV 807, 811. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus.ms. Bach P 803, Faszikel 23, 24. Titel für BWV 807: *Svite avec Prelude. | di | J. S. B.*, für BWV 811: *Suite V [sic] | avec Prelude | pour le Clavesin | par | J. S. B.*
- AB_{pe}** Abschrift von Christian Friedrich Penzel, entstanden um 1753, enthält BWV 806–811 (BWV 808 ohne verzierte Fassung der Sarabande). Leipzig, Stadtbibliothek, Musikbibliothek, Signatur Poel. mus. Ms. 26, Faszikel 1. Titel: *SIX SVITES | AVEC LEVRS | PRELVDES | POUR LE | CLAVECIN | composées par | Mr. JEAN SEB. BACH.* Mit vielen Nachträgen mit Bleistift wohl aus späterer Zeit, die nicht zur originalen Überlieferungsschicht gehören und daher nicht weiter berücksichtigt wurden.
- AB_{Un1}** Abschrift von einem unbekanntem Schreiber innerhalb einer Sammelhandschrift, die verschiedene Klavierwerke J. S. Bachs enthält (darunter einige *Französische Suiten*), entstanden zwischen ca. 1725 und 1747, enthält auf S. 85–95 BWV 806 (ohne Double I). Leipzig, Stadtbibliothek, Musikbibliothek, Depositum im Bach-Archiv, Signatur Peters Ms. 8, Faszikel 9. Titel: *Suite. 1. ex A. ♯. | avec Prélude. | pour Le Clavesin | Composee | par | J. S. Bach.*, am unteren Rand des Titelblatts Besitzervermerk: *Possessor. | J. N. Mempel.*
- AB_{Un2}** Abschrift von einem unbekanntem Schreiber innerhalb einer Sammelhandschrift, die verschiedene Klavierwerke J. S. Bachs enthält (darunter einige *Französische Suiten*), 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts, enthält auf S. 52–56 nur Prélude von BWV 808. New Haven, Yale University, Beinecke Rare Book and Manuscript Library, Signatur Music Deposit 88. Sammeltitel: *38. Suiten | und | Fugen etc. | von J. S. Bach.*
- AB_{Wa}** Abschrift von Johann Gottfried Walther, entstanden vermutlich zwischen 1714 und 1717, ent-

hält BWV 806a (Frühfassung von BWV 806, ohne Double I und Bourrée II). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus.ms. Bach P 803, Faszikel 18. Titel: *Prelude avec les Suites*, | *composé* | *par* | *Giov: Bart: Bach*.

Zur Edition

Die sogenannten *Englischen Suiten* sind nur durch mehrere Abschriften aus dem 18. Jahrhundert überliefert, nicht aber durch ein Autograph oder (wie im Fall der Partiten BWV 825–830) einen autorisierten Druck. Die Abschriften zerfallen in vier Überlieferungsstränge, die sich zwar in mehreren Details voneinander unterscheiden, aber doch einen umfassenden Kernbestand von übereinstimmenden Lesarten aufweisen. Die einzelnen Stränge werden gebildet durch die Quellen (1) AB_{Ag}/AB_{JCB}/AB_{KM}, (2) AB_{Ba}, (3) AB_{Ce}/AB_{Ka}/AB_{Kr}/AB_{Un1}, (4) AB_{Pe}, ohne dass sicher angegeben werden könnte, welcher dieser Stränge dem verschollenen Autograph mutmaßlich am nächsten kommt. (Quelle AB_{Un2}, die nur das Prélude von BWV 808 überliefert, lässt sich nur schwer zuordnen, da sich die Quelle vor allem durch eine Reihe von Sonderlesarten auszeichnet.) Dass die Quellen AB_{Ag} und AB_{Ba} einige wenige übereinstimmende Fehler aufweisen (z. B. BWV 808 in Gavotte II, 2. Note T 13 *fis*¹ statt *g*¹), könnte Zufall sein. Unterschiede zwischen den Quellen gibt es vor allem bei der Setzung von Verzierungen. Dies betrifft sowohl die Art der Verzierung als auch die Noten, die mit einer Verzierung versehen sind.

Für die Edition wurden daraus folgende Konsequenzen gezogen: Als Grundlage der vorliegenden Ausgabe dienen vier Hauptquellen, die jeweils aus einem der vier Überlieferungsstränge stammen. Dabei wurden diejenigen Quellen ausgewählt, die mutmaßlich dem Autograph am nächsten stehen, nämlich AB_{Ag}, AB_{Ba}, AB_{Ka} und AB_{Pe}. Eine Schlüsselposition nimmt dabei die Quelle AB_{Ka} ein. Ihr Schreiber Bernhard Christian Kayser zählt zu den (frühen) Schülern Bachs und ist durch andere zuverlässige und wichtige Abschriften von Bachs Klavier-

werken bekannt (vgl. etwa die *Französischen Suiten*). Außerdem enthält Quelle AB_{Ka} einen kurzen autographen Eintrag Bachs am Ende des Prélude der Suite III (T 181–187), der eine gewisse Autornähe auch für die gesamte Quelle wahrscheinlich macht. Daneben ist Quelle AB_{Ba} zentral, die von dem Bach-Schüler Johann Nathanael Bammler stammt.

Zusätzlich zu den vier Hauptquellen wurden die übrigen oben aufgelisteten Quellen zwar ebenfalls ausgewertet, aber bei der Edition meist nicht weiter berücksichtigt und auch in den *Einzelbemerkungen* nicht genannt. Eine Ausnahme stellt für BWV 806 die frühe Quelle AB_{Wa} dar, die eine in etlichen Details noch abweichende Frühfassung überliefert. Eine weitere Ausnahme bildet die Quelle AB_{Ce}, da deren Schreiber Heinrich Nicolaus Gerber ebenfalls zeitweise Schüler Bachs war. Diese beiden Quellen werden als Nebenquellen der vorliegenden Ausgabe zugrunde gelegt, weshalb deren Lesarten in einigen Fällen mitgeteilt werden, und zwar vor allem dann, wenn – etwa bei Verzierungen – keine andere Quelle diese Lesart überliefert. Da die Nebenquellen angesichts von vier Hauptquellen jedoch insgesamt eine geringe Rolle spielen, werden an sehr wenigen Stellen Zeichen, die etwa nur in AB_{Ce} stehen und in den übrigen Quellen fehlen, im Notentext in runde Klammern gesetzt, also als Herausgeber-Ergänzung markiert (siehe unten), jedoch mit einem Eintrag in den *Einzelbemerkungen* versehen.

Im Falle abweichender Lesarten zwischen den Hauptquellen wurde in der Edition wie folgt verfahren: Besitzen drei der vier Quellen eine übereinstimmende Lesart, so wird diese Lesart in der Regel in unsere Edition übernommen, ohne die abweichende Lesart in der vierten Quelle in den *Einzelbemerkungen* mitzuteilen. Nur in Zweifelsfällen oder wenn die vorliegende Ausgabe ausnahmsweise nicht der Mehrheit der Quellen folgt, wird über die singuläre Lesart berichtet. Haben zwei Hauptquellen eine übereinstimmende Lesart, die derjenigen der anderen beiden Hauptquellen gegenübersteht, so wird

in der Regel der Lesart von AB_{Ka} (und/oder AB_{Ba}) der Vorzug gegeben, während über die Lesart der anderen Gruppe in den *Einzelbemerkungen* berichtet wird. In analoger Weise wird auch verfahren, wenn mehr als zwei alternative Lesarten überliefert werden.

Bei den Verzierungen wurde bei abweichenden Lesarten im Grundsatz auf dieselbe Weise verfahren. Für den Fall, dass eine Verzierung (oder ein Bogen) nur in einer Hauptquelle überliefert ist, wird diese in der Regel übernommen, aber in eckige Klammern gesetzt. Die Herkunft des Zeichens wird ebenfalls in den *Einzelbemerkungen* mitgeteilt. Nicht berichtet wird über eindeutig fehlerhafte Lesarten, wenn sie nur in einer der Hauptquellen vorhanden sind und in den anderen Hauptquellen korrekt überliefert werden. Dazu gehören versehentlich entfallene Vorzeichen, fehlende Verlängerungspunkte (insbesondere in Stücken im $\frac{6}{8}$ -, $\frac{9}{8}$ - und $\frac{12}{8}$ -Takt) sowie fehlende Haltebögen.

Die Satzbezeichnungen werden in den Hauptquellen nicht immer einheitlich überliefert. Unterschiedliche Lesarten werden in den *Einzelbemerkungen* nur mitgeteilt, wenn die Satzbezeichnungen deutlich voneinander abweichen, nicht aber, wenn es nur kleine Unterschiede etwa in der Schreibung gibt. Unsere Edition folgt in der Regel der Bezeichnung von AB_{Ka}, standardisiert aber zu den üblichen Bezeichnungen (z. B. *Prélude*, *Sarabande* oder *Bourrée* statt *Prelude*, *Sarabanda* oder *Bouree*). Folgen zwei Sätze mit derselben Satzbezeichnung aufeinander, so ist in den Quellen die Zählung unterschiedlich vorgenommen (*1^{re}* bzw. *2^{de}*, aber auch *1.* bzw. *2.*). In unserer Ausgabe ist die Zählung stets zu I bzw. II vereinheitlicht.




Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. Modernisiert wurden Vorzeichensetzung und Schlüsselung (in den Quellen in Klav u bei hohen Partien bisweilen Alt-schlüssel, selten bei tiefen Stellen in Klav o auch Alt- oder Sopranschlüssel. Im Übrigen ist die rechte Hand – mit Ausnahme der frühen Quelle AB_{Wa} und abweichend zu den sonstigen Gepflogen-

heiten der Klaviernotation bei Bach – im Violinschlüssel statt im Sopranschlüssel notiert). Die Balkensetzung folgt den Quellen, beseitigt aber stillschweigend lokale Unstimmigkeiten. Die Verteilung der Noten auf die Systeme folgt grundsätzlich den Hauptquellen, ist aber punktuell zugunsten besserer Lesbarkeit geändert. Die Fermatensetzung zu den Schlüssen der jeweiligen Sätze folgt in der Regel AB_{Ka} , wo die Fermaten recht einheitlich zum Schlussstrich gesetzt sind. Wo die Fermaten in dieser Quelle fehlen, wurde Quelle AB_{Ba} konsultiert und die Zeichen gegebenenfalls nach dieser Quelle ergänzt. In den Préludes ist mit Ausnahme von BWV 306 der Schlussabschnitt nicht ausgeschrieben, sondern durch einen Dacapo-Verweis angezeigt, der auf die Wiederholung des Satzbeginns verweist. Das Ende des Dacapo ist durch eine Fermate gekennzeichnet. In der vorliegenden Ausgabe sind die Dacapo-Abschnitte ausnotiert, die Dauer der Schlussnoten wurde bis zum Taktende verlängert, um Pausenzeichen am Satzende (die in den anderen Sätzen nicht vorkommen) zu vermeiden. Die langen Schlussnoten bedeuten jedoch nicht zwingend, dass sie bis zum Taktende auszuhalten sind. Zum Vorgehen im Einzelnen geben die *Einzelbemerkungen* Auskunft. Pausen, die in mehreren Fällen bei Auftakten am Beginn eines Stückes fehlen, werden stillschweigend ergänzt. Auf dieselbe Weise wird in eindeutigen Fällen mit Pausenverfahren, die bei stimmiger Notation am Beginn von meist imitatorischen Sätzen inmitten eines Satzes fehlen.

In Sätzen mit Auftakt geben die Quellen die Schlussnoten in der Mitte und am Ende des jeweiligen Stückes nach modernen Regeln zumeist nicht korrekt an; wir notieren generell gemäß dem überwiegenden Befund der Hauptquellen.

Vorschlagsnoten werden im Hinblick auf ihren Notenwert in der Regel gemäß Hauptquellen notiert. Die Quellen setzen uneinheitlich Bögen von Vorschlägen oder anderen Ornamenten zur jeweiligen Hauptnote; wir geben jeweils ohne Bogen wieder. Zu Ornamenten, die in den *Einzelbemerkungen* gemäß ihrer

Standardform aus den Tabellen 1 (aus dem *Clavier-Büchlein* für Wilhelm Friedemann Bach) und 2, siehe S. IX, erscheinen, werden aus Gründen der Übersichtlichkeit für die Nebennoten keine Vorzeichen ergänzt, es sei denn, sie finden sich ausdrücklich in den Quellen. In den häufigeren unbezeichneten Fällen legt der Kontext zumeist nahe, wie die Verzierungen auszuführen sind. In wenigen Fällen notieren die Quellen Ornamente unterschiedlich lang. Das betrifft etwa w , der mitunter nach rechts verlängert wird. Wir folgen grundsätzlich AB_{Ka} , setzen aber einen längeren w nur dann, wenn er über einer Note mit langem Notenwert steht.









Die bisweilen anzutreffende Notation des Rhythmus  erfolgt gemäß Quellen. Vermutlich ist jeweils  gemeint. Jedoch ist auch die Ausführung  denkbar.











Wie oben erwähnt, sind bei den Préludes der Suiten II–VI die Dacapo-Abschnitte in den Quellen nicht ausnotiert. Die in den *Einzelbemerkungen* aufgeführten Lesarten beziehen sich immer sowohl auf die Takte am Beginn des Satzes als auch die Takte des Dacapo-Abschnitts.

Einzelbemerkungen








Suite I BWV 306

Prélude






- 3 o:  gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} ∞ , in AB_{Ba}  in AB_{Pe} w .
- 4 f. o: In AB_{Pe} jeweils letzte obere Note mit w .
- 5 o: C in [] gemäß AB_{Ka} .
- 5 f. o: In AB_{Wa} 7. und letzte obere Note (T 5) bzw. letzte obere Note (T 6) mit w .
- 6 o: In AB_{Ba} w statt w .
- 7 o: In AB_{Wa} 3. *gis*² mit w . –  in [] gemäß AB_{Ka} und in Analogie zu T 3.
- 8 u: In AB_{Ba} 2. untere Note *Ais* statt *A*.
- 8, 18 u: In AB_{Ag} 3. untere Note (T 8) bzw. letzte Note (T 18)  statt .
- 10 o: w in [] gemäß AB_{Ka} .
- 11 o: In AB_{Pe} 2. Note mit \sharp , also *dis*¹ statt *d*¹.
- 13 u:  gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ba}  in AB_{Ag} , AB_{Pe} w , in AB_{Wa} .
- 17 o: w in [] gemäß AB_{Ka} .
- 21 o: In AB_{Pe} w statt w .

- 22 u: w in [] gemäß AB_{Ag} .
- 23 o: In AB_{Ba} ohne letzte untere Note *fis*¹.
u: In AB_{Ba} 9. Note *h* statt *a*. – Letzte Note *dis*  gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka}  (nur in AB_{Ba} folgt γ).
- 27 o: w in [] gemäß AB_{Ag} . – Haltebogen zu *a*²–*a*² gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Haltebogen, vgl. aber etwa T 13, 15 und 19.
- 29 u: In AB_{Pe} w statt .
- 30 u:  gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , in AB_{Ba} , AB_{Pe} (und AB_{Wa}) w .
- 32 u: In AB_{Pe} in 1. Takthälfte  *e* mit Haltebogen zur folgenden Note statt  – Letzte obere Note *h*  gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} (hier ohne folgende γ), AB_{Pe} ; in AB_{Ag} .
- 34 o: Vorletzte untere Note *e*¹ doppelt gehalten gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} *e*¹ nur .
- 35 o: w in [] gemäß AB_{Ka} .
- 36 o: Haltebogen zu letzten beiden unteren Noten *d*²–*d*² nur gemäß AB_{Ka} , AB_{Pe} .
- 37 o: In AB_{Pe} *a*¹–*a*¹ mit Haltebogen.






Allemande





- 2 o: w in [] zu 1. unterer Note gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ce} w , in den übrigen Quellen ohne Verzierung, in AB_{Ba} ohne 1. untere Note. – In AB_{Ba} , AB_{Ka} 1. obere Note *g*²  statt  (Notenwert in AB_{Ag} undeutlich, vielleicht ebenfalls nur .
- 4 u: w in [] gemäß AB_{Ka} .
- 5 o:  gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Pe} (und AB_{Wa}) w .
- 6 u: In AB_{Pe} am Taktbeginn  *a* und γ statt γ .
- 7 o:  gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Ba} w , in AB_{Pe} w .
- 9 o: In AB_{Ba} *e*²–*e*² mit Haltebogen.
u: C zu *ais* gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Pe} Vorschlagsnote *h*, in AB_{Ba} ohne Verzierung.
- 12 o: In AB_{Ba} , AB_{Ka} *e*¹–*e*¹ mit Haltebogen.
u: C zu *Ais* gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} Vorschlagsnote *H*, in AB_{Pe} Vorschlagsnote *cis*, in AB_{Ba} ohne Vorschlagsnote.
- 13 o: w zu *dis*¹ gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} w . – *h* doppelt gehalten gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} *h* nur .
- 13/14 u: Haltebogen nur gemäß AB_{Ag} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} , AB_{Pe} ohne Haltebogen,

vgl. aber die umliegenden Noten, wohl Versehen.





- 15 u: In AB_{Ag} 1. obere Note a ohne zusätzlichen Viertelnotenhalts.
- 16 u: e auf Zz 3 doppelt gehalst gemäß AB_{Pe} und in Analogie zu T 32; in AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Ka} e nur  (so auch AB_{Wa}).
- 19 o: In AB_{Pe} 7. untere Note gis^1 statt g^1 .
- 20 o: h doppelt gehalst gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} Note nur 
- 23 o: C in [] gemäß AB_{Ka} . – w zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Verzierung.
u: In AB_{Ba} Zz 3 ohne z , besser  cis^1 ?
- 24 o: 3. obere Note in allen Hauptquellen ohne Vorzeichen (so auch in AB_{Wa}), also d^2 ; der cis-moll-Kontext der vorausgehenden Takte und des Taktbeginns legen zwar dis^2 nahe, der Gang nach h-moll allerdings macht wiederum d^2 wahrscheinlich.
- 24, 26 f. u: w in [] jeweils gemäß AB_{Pe} .
- 27 o: In AB_{Pe} 1. Note mit w statt w und auch 7. Note mit w .
- 28 u: In AB_{Ag} (und AB_{Wa}) 5. Note gis statt h .
- 29 o: w zu 1. Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ka} ohne Verzierung.
- 29 o: e^1 doppelt gehalst gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} e^1 nur 
- 30 u: 3. obere Note mit z (dis^1) gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} (und AB_{Wa}) d^1 (in AB_{Ag} ausdrücklich mit z).
- 31 o: w zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} (und AB_{Wa}); in AB_{Ka} , in AB_{Pe} w .

Courante I

- 1 o: In AB_{Ba} Akkord zusätzlich mit a^1 . – C gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka} (und AB_{Wa}); in AB_{Pe} mit Vorschlagsnote e^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
u: a , gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} 
- 2 o: In AB_{Ba} 1. Note mit w statt w . – C gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote d^2 , in AB_{Ba} (und AB_{Wa}) ohne Verzierung.
u: 2. Note cis^1 , gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , in AB_{Ka} 
- 3 o: In AB_{Ba} vorletzte Note ohne C bzw. Vorschlagsnote und mit w statt w .


- 4 o: w in [] gemäß AB_{Pe} . – In AB_{Pe} vorletzte obere Note mit w statt w .
- 6 o: C gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ba} , AB_{Ka} (und AB_{Wa}); in AB_{Pe} Vorschlagsnote fis^2 .
- 7 o: C in [] gemäß AB_{Ka} . – C zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote gis^2 .
- 8 o: In AB_{Ba} 3. obere Note ohne Verzierung. – In AB_{Ce} vorletzte obere Note mit 
- 9 u: 2. Note mit z (dis^1) gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} (und AB_{Wa}); in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Vorzeichen. Die Note dis^1 ist wegen des E-dur-Kontextes die wahrscheinlichere Lesart.
- 10 o: In AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Ka} e^2-e^2 mit Haltebogen, der wegen Arpeggio zu letztem Akkord wenig plausibel ist. Vgl. auch den analogen T 20, dort alle Quellen ohne Haltebogen. Wir folgen AB_{Pe} .
- 11 o: C gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote e^2 . – In AB_{Ba} vorletzte Note mit w statt w .
- 12 o: In AB_{Pe} 1. Note mit w statt w . – Beide C in [] gemäß AB_{Ka} .
- 13 o: C zu 1. Note gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote gis^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung. – w zu 1. Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} (und AB_{Wa}); in AB_{Ba} w , in AB_{Pe} ohne Verzierung. – C zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote fis^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung. – In AB_{Pe} vorletzte Note mit w statt w .
- 14 o: In AB_{Ag} vorletzte obere Note mit  statt w .
- 16 u: In AB_{Ag} , AB_{Ka} 3.–5. Note mit Bogen, Länge nicht immer sicher bestimmbar. (Auch in AB_{Ce} mit Bogen, etwa nur 3.–4. Note.)
- 17 o: C gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote h^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
u: In AB_{Ba} letzte zwei Noten $fis-d$ statt $d-cis$.
- 18 o: In AB_{Ag} vorletzte obere Note mit  statt w . – In AB_{Pe} in Mittelstimme am Taktende  a^1-gis^1 statt z gis^1 .
- 19 o: In AB_{Ka} ohne 2. Note a^1 .

Courante II avec deux Doubles

- 1, 3, 9, 11, 15, 19 u: Länge des Bogens jeweils uneinheitlich: In AB_{Ag} meist zu 1.–3. Note (T 9 ohne Bogen, T 11 zu 2.–6. Note, T 15 zu 1.–6. Note), in AB_{Ba} wohl immer zu 2.–6. Note (T 9 zu 3.–8. Note, T 15 wohl ab 1. Note), in AB_{Ka} wie in AB_{Ba} , in AB_{Pe} immer zu 2.–6. Note (T 9 zu 3.–8. Note); die vorliegende Edition setzt Bogen immer nur zur 16tel-Figur, also ab 2. bzw. 3. Note (T 9).
- 2 o: In AB_{Pe} 1. Note mit w statt w ; in AB_{Ba} ohne Verzierung. – In AB_{Ba} vorletzte Note mit w statt w .
u: w zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} (und AB_{Wa}); in AB_{Ba} , AB_{Pe} w (in AB_{Pe} auch gis mit w).
- 4–6 o: In AB_{Ba} (T 4 f.) bzw. AB_{Pe} (T 6) jeweils vorletzte obere Note ohne Verzierung.
- 5 o: w in [] gemäß AB_{Pe} .
- 6 u: In AB_{Pe} am Taktbeginn  $e-fis-gis-e$.
- 9 o: C gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote cis^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
- 10 o: w in [] gemäß AB_{Ag} .
- 11 o: w zu 3. oberer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Verzierung.
- 12 u: In AB_{Ba} , AB_{Ka} 3. Note ohne z , vgl. aber Klav o g^2 .
- 13 o: In AB_{Ag} , AB_{Ba} e^1  statt .
- 13 f. o: In AB_{Ba} jeweils vorletzte Note ohne Verzierung.
- 15 o: w zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} w , in AB_{Ka} ohne Verzierung.
- 16 o: w zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} w , in AB_{Ba} ohne Verzierung. – C gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote e^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
u: w in [] gemäß AB_{Pe} .
- 18 o: w in [] gemäß AB_{Ka} . – In AB_{Pe} w statt w .
- 19 u: In AB_{Ag} 2.–6. Note $A-Cis-A-H-cis$ statt $d-cis-H-cis-d$.
- 20 o: w zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Verzierung. – In AB_{Ag} , AB_{Pe} ohne 2. untere Note a . – In AB_{Pe} Akkord auf Zz 3 zusätzlich mit  h , in AB_{Ag} ohne d^1 (dort zunächst notiertes h wieder getilgt).

- 21 u: In AB_{Ag} 4. Note zusätzlich mit \downarrow *gis*, nachfolgendes *a* doppelt gehalten.
 22 o: In AB_{Ba} 1. Note ohne Vorschlagsnote. – \blacklozenge zu vorletzter oberer Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Pe} \blacklozenge , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
 u: *cis*¹ \downarrow , gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe}; in AB_{Ag}, AB_{Ka} \downarrow
 23 o: \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka}.

Double I

- 1 o: In AB_{Ba} vorletzte Note ohne \mathbf{C} .
 1, 3, 9, 11, 15, 19 u: 1.–2. Note in allen Quellen jeweils \downarrow statt \downarrow 
 2 o: Vorschlagsnote gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Pe} Vorschlagsnote *a*¹, in AB_{Ba} ohne Verzierung. – \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Ka} letzte obere Note *h*¹ statt *d*² (wie in Courante II), so zunächst auch in AB_{Ag} (später zu *d*² korrigiert).
 3 o: \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Pe} vorletzte obere Note mit \blacklozenge statt \blacklozenge .
 4 o: In AB_{Ba}, AB_{Ka} *gis*¹–*fis*¹ ohne Bogen.
 6 o: Bogensetzung in den Quellen unterschiedlich: in AB_{Ag}, AB_{Pe} jeweils zwei Noten gebunden, in AB_{Ka} 1.–2. Note ohne Bogen, 3.–4. Note mit Bogen (schon ab 1. Note gemeint?), ab 5. Note wie in vorliegender Ausgabe; wir folgen AB_{Ba}. – In AB_{Ba} 1. und 9. Note jeweils ohne \blacklozenge , in AB_{Pe} 1. Note ohne \blacklozenge .
 7 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}. – 1.–4. Note in AB_{Ba} ohne Bogen, in AB_{Pe} je zwei Noten gebunden. – Bögen in [] gemäß AB_{Pe}.
 9 o: \mathbf{C} gemäß AB_{Ka}, AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote); in AB_{Pe} Vorschlagsnote *a*¹, in AB_{Ba} ohne Verzierung. – \blacklozenge in [] gemäß AB_{Pe}.
 10 o: 1. untere Note *a*¹ \downarrow gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe}; in AB_{Ka} \downarrow , in AB_{Ba} ohne *a*¹. – Bögen zu letzten vier Noten in [] gemäß AB_{Ka}.
 11 o: \mathbf{C} gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka}; in AB_{Pe} Vorschlagsnote *e*², in AB_{Ba} ohne Verzierung. – In AB_{Ba} \blacklozenge statt \blacklozenge .
 12 o: 1.–4. Note in AB_{Ba}, AB_{Pe} mit Bogen über vier Noten, ab 5. Note in AB_{Ag} je zwei Noten gebunden.
 13 o: Bögen gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag} je zwei Noten gebunden, in AB_{Pe} nur



- 5.–8. Note, in AB_{Ba} nur letzte vier Noten mit Bogen.
 14 o: Bögen in [] gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag} Bogen zu 3.–4. und 5.–7. Note, übrige Quellen ohne Bogen.
 15 o: In AB_{Ka} 1. obere Note mit \mathbf{C} von unten; versehentlich in Analogie zu T 11 gesetzt? – Bogen in [] gemäß AB_{Ka}.
 17 o: In AB_{Ba} ohne Bögen; in AB_{Pe} 1.–4. Note ohne Bogen. – In AB_{Ag} Beginn des letzten Bogens vielleicht erst bei *g*².
 18 o: In AB_{Ba} ohne Bögen; in AB_{Pe} 1.–8. Note mit nur einem Bogen.
 19 o: In AB_{Ba} ohne Verzierung.
 20–22 o: Bögen zu je vier Noten gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag} Bögen nur sporadisch vorhanden, in AB_{Ba} jeweils ohne Bogen, in AB_{Pe} (scheinbar?) ein langer Bogen über drei Takte.
 23 o: Bogen in [] gemäß AB_{Ka}, dort auch 5.–8. Note mit Bogen.
 24 u: In AB_{Ba} ohne *A*₁.

Double II

- 2 o: In AB_{Pe} 1. Note mit \blacklozenge statt \blacklozenge und 5. obere Note ohne Verzierung. – In AB_{Wa} 3. Note mit \blacklozenge . – In AB_{Ag} letzte obere Note *d*² statt *h*¹ wie in Double I.
 3–5 o: In AB_{Ba} (T 3, 5) bzw. AB_{Pe} (T 4) vorletzte Note mit \blacklozenge statt \blacklozenge (so auch AB_{Wa} in T 3).
 5 o: \blacklozenge zu 1. Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka} (und AB_{Wa}); in AB_{Pe} \blacklozenge , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
 7 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}.
 11 o: \blacklozenge zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe} \blacklozenge .
 12 o: In AB_{Ce} 1. Note mit \blacklozenge . – In AB_{Pe} 2. untere Note *e*¹ statt *d*¹.
 13 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}. – \blacklozenge zu vorletzter oberer Note gemäß AB_{Ag}; in AB_{Ka} \blacklozenge , in AB_{Pe} \blacklozenge , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
 15 o: In AB_{Ba}, *fis*² mit \blacklozenge statt \blacklozenge .
 16 o: \mathbf{C} zu 1. Note gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag} Vorschlagsnote, in AB_{Pe} Vorschlagsnote *gis*², in AB_{Ba} ohne Verzierung.
 16–18 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ag} (T 16) bzw. AB_{Ka} (T 17, 18).
 17 o: \blacklozenge zu vorletzter oberer Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka} (und AB_{Wa}); in AB_{Pe} \blacklozenge , in AB_{Ba} ohne Verzierung.

- 19 o: In AB_{Ba} mit \blacklozenge statt \blacklozenge .
 21 o: In AB_{Pe} 1. obere Note mit \blacklozenge statt \blacklozenge .
 u: In AB_{Ba}, AB_{Pe} 2. Note mit \sharp , also *Dis* statt *D*.
 22 o: In AB_{Ba} (und AB_{Wa}) vorletzte Note mit \blacklozenge statt \blacklozenge .
 23 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}.

Sarabande

- 1: In AB_{Ba} nur Klav o mit Arpeggio.
 o: Arpeggio-Strich nur gemäß AB_{Ka}. – Bogen gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka} (dort nachträglich Beginn zu 3. oberer Note versetzt?); in AB_{Ba} Bogen zu 2.–7. Note, in AB_{Pe} zu 1.–7. Note.
 4 o: \blacklozenge gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe} ohne Verzierung.
 5 o: Bogen gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe} (dort Beginn bereits bei 1. oberer Note); in AB_{Ba}, AB_{Ka} ohne Bogen, vgl. aber T 1. – \blacklozenge in [] gemäß AB_{Pe}.
 6 o: \blacklozenge gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe} \blacklozenge .
 u: Beide \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Ag} 2.–4. Note  statt 
 7 o: Bogen in [] gemäß AB_{Ka}.
 8 o: In AB_{Pe} \blacklozenge statt \blacklozenge (vielleicht auch zu *e* in Klav u gehörend). – In AB_{Wa} letzte obere Note *e*² mit \blacklozenge , letzte untere Note *gis*¹ mit \mathbf{C} von unten und oben.
 9, 11 o: In AB_{Ag}, AB_{Ba} (T 9) bzw. AB_{Ba}, AB_{Pe} (T 11) 4.–7. Note ohne Bogen.
 10 o: Beide \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka}.
 u: In AB_{Pe} 6. Note mit \blacklozenge .
 10, 12 u: Jeweils ein durchgehender Bogen zu Zz 2–3 gemäß AB_{Pe} und in Analogie zu T 16; in AB_{Ba} in T 10 nur Bogen zu 2.–5. Note, in T 12 ohne Bogen; in AB_{Ag}, AB_{Ka} jeweils zwei Bögen in T 10 und nur in T 12 ein durchgehender Bogen.
 11 u: *Ais* \downarrow , gemäß AB_{Ka}, AB_{Pe}; in AB_{Ag}, AB_{Ba} \downarrow
 12 o: In AB_{Pe} letzte Noten *h*¹/*d*² ohne \mathbf{C} , stattdessen aber auch keine Vorschlagsnote vorhanden, in AB_{Ba} \mathbf{C} nur zu oberer Note *d*².
 13 o: \mathbf{C} zu 6. oberer Note gemäß AB_{Ag} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka}; in AB_{Pe} Vorschlagsnote *d*² (also mit Terz zum Hauptton wie bei 7. Note).
 u: \blacklozenge gemäß AB_{Ag}, AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Pe} \blacklozenge .

14 o: In AB_{Ka} Beginn des unteren Bogens bereits bei 1. Note.

15 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka} .

16 o: In AB_{Pe} 1. obere Note mit Vorschlagsnote d^2 statt \mathbf{C} ; 4. untere Note mit Vorschlagsnote fis^1 ; in AB_{Ba} 1. obere Note ohne Verzierung.
u: Bogen ab 3. Note gemäß AB_{Ka} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} Bogen nur bis 5. Note, in AB_{Ag} mit zwei Bögen (3.–5. und 6.–10. Note).

17 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Pe} .

18 o: Bogen in [] gemäß AB_{Ka} , die nachfolgenden Bögen auch gemäß AB_{Pe} (letzter Bogen hier vielleicht nur 9.–10. Note); in AB_{Ag} ein langer Bogen über den ganzen Takt, in AB_{Ba} ohne Bögen.

u: Ein Bogen über alle 16tel-Noten gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Ba} zwei Bögen (2.–3. und 4.–7. Note), in AB_{Pe} jeweils zwei Noten gebunden.

19 o: Bogen in [] und \blacklozenge gemäß AB_{Ag} , \blacklozenge auch gemäß AB_{Ka} .

21 f. o: \mathbf{C} in [] jeweils gemäß AB_{Ka} .

23 o: Bögen in [] gemäß AB_{Pe} (4.–5. Note) bzw. AB_{Ka} (letzte vier Noten), in AB_{Pe} zusätzlich Bogen zu 1.–3. Note.

24 o: In AB_{Pe} 1. obere Note mit ∞ statt \blacklozenge , in AB_{Ag} mit Zz 1–2 in den Quellen unterschiedlich:



wir folgen AB_{Ka} (fis^1 wohl hier zunächst ebenfalls fis , dann aber zu fis korrigiert).

u: Bögen in [] gemäß AB_{Ka} .

25 o: In AB_{Pe} Ende des Bogens erst bei letzter Note. Vgl. auch Bemerkung zu T 1 o.

27 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Pe} und in Analogie zu T 25.

28 o: Haltebogen zu $e^2 - e^2$ gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Haltebogen.
u: Bogen zu 1.–3. Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Bogen.

29 o: \mathbf{C} gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Verzierung.

u: Bogen in [] gemäß AB_{Ka} .

30 o: \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ag} .

31 o: \blacklozenge zu 1. unterer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Verzierung. – In AB_{Pe} 3. untere Note mit Zz statt Zz . – In AB_{Ag} 3.–5. untere Note Zz statt Zz .

Bourrée I

Die Setzung der Bögen zu zwei oder vier Noten folgt in der vorliegenden Edition meist AB_{Ba} und AB_{Ka} . In AB_{Pe} stehen fast durchgängig Bögen zu zwei Noten, so auch in AB_{Ag} , aber hier sporadisch auch Bögen über vier Noten. Wenn Bögen in einer oder zwei der Hauptquellen fehlen, wird darüber nicht berichtet. Im Folgenden wird meist die Herkunft nur der eckig geklammerten Bögen mitgeteilt.

3 u: In AB_{Ba} , AB_{Ka} 5.–8. Note ohne Bögen, in AB_{Ag} , AB_{Pe} Bögen über jeweils zwei Noten; wir gleichen an T 5 an (dort alle Quellen außer AB_{Pe} mit Bogen über vier Noten).

6 o: In AB_{Ag} 3. Note mit \blacklozenge statt \blacklozenge .

7 o: Bögen in [] jeweils gemäß AB_{Pe} .

8 u: In AB_{Ag} , AB_{Ka} in 2. Takthälfte Bögen nur zu 5.–6. Note, 7.–8. Note ohne Bogen; in AB_{Pe} jeweils zwei Noten gebunden, in AB_{Ba} ohne Bogen; wir setzen einen Bogen zu 5.–8. Note in Analogie zu T 1, 3, 5 etc.

9: Bögen in [] jeweils gemäß AB_{Pe} .

13 o: Bogen in [] gemäß AB_{Ag} .

17^a o: Bogen in [] gemäß AB_{Pe} .

u: \blacklozenge gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} \blacklozenge , in AB_{Pe} ohne Verzierung.

20 o: Bogen in [] gemäß AB_{Ag} .

26, 28 o: Bogen in [] jeweils gemäß AB_{Pe} .

30–36 o: Beginn des jeweils ersten Bogens in allen Quellen undeutlich, vielleicht auch erst zu 2. Note.

32, 35, 36 u, 44 o: Bögen in [] jeweils gemäß AB_{Pe} .

37 f. u: Bögen zu jeweils zwei Noten gemäß AB_{Ag} und AB_{Pe} (T 37); in AB_{Ka} und AB_{Pe} (T 38) mit Bögen jeweils zu 1.–3. Note, in AB_{Ba} jeweils ohne Bogen.

39 o: \blacklozenge gemäß AB_{Ka} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} Zz , in AB_{Ba} ohne Verzierung.

u: In AB_{Pe} wohl \blacklozenge statt Zz .

Bourrée II

15 o: In AB_{Pe} $g^1 - g^1$ mit Haltebogen.

27 u: In AB_{Pe} 3. obere Note mit \sharp , also fis statt f .

Gigue

2 u: \blacklozenge gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Verzierung.

3 o: \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka} .

4 u: \blacklozenge gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} \blacklozenge , in AB_{Ka} ohne Verzierung.

12, 18 u: \blacklozenge gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Verzierung.

13 o: Letzte Note ausdrücklich mit \sharp (dis^1) gemäß AB_{Pe} ; in den übrigen Quellen ohne Vorzeichen, sodass nach damaliger Regel als d^1 zu lesen.

15 o: Zz gemäß AB_{Ag} ; in AB_{Pe} Zz , in AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Verzierung.

20 o: \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka} . – \blacklozenge gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} \blacklozenge , in AB_{Ba} ohne Verzierung.

24 o: \mathbf{C} in [] gemäß AB_{Ka} . – \blacklozenge zu vorletzter Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Verzierung.

28 u: In AB_{Ba} , AB_{Pe} 3.–4. Note $cis - e$ statt $A - cis$. Zwar entspricht $cis - e$ der Figur der ersten Takthälfte von T 27, doch erscheint $A - cis$ angesichts der Fortsetzung plausibler.

30 o: \blacklozenge gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} ohne Verzierung.

36 u: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Pe} .

39 o: Zz gemäß AB_{Ag} ; in AB_{Pe} Zz , in AB_{Ba} , AB_{Ka} \blacklozenge .

Suite II BWV 807

Prélude

5 u: In AB_{Pe} vorletzte Note mit \sharp , also cis statt c , wie in T 6; vgl. auch T 17 o.

19 u: In AB_{Ba} , AB_{Pe} 5. obere Note a statt h , vgl. aber die analoge Figur in T 20 o.

20 o: In AB_{Pe} letzte Note a^1 statt c^2 .

26 u: In AB_{Pe} 2.–4. Note $d - c - H$ (vgl. T 27) statt $H - Gis - E$.

56–59, 63–65 o: \mathbf{C} in [] jeweils gemäß AB_{Ka} , \mathbf{C} in T 56 außerdem gemäß AB_{Ag} . In den übrigen Quellen ohne Verzierung.

65 u: In AB_{Ba} 3.–4. untere Note $cis - e$ statt $Ais - cis$.

67, 69 o: In AB_{Ag} gis^1/h^1 bzw. fis^1/a^1 statt gis

85 u: In AB_{Ag} A statt H .

90 u: In AB_{Pe} zusätzlich fis e zu c/g .

94 o: tr gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} ; in AB_{Ka} , AB_{Pe} ohne Verzierung.

96 o: In AB_{Ag} g^1/b^1 mit Arpeggio-Strich.

- 106 o: In AB_{Pe} letzte Note es^1 statt a^1 (vgl. vorige Figur).
u: In AB_{Ag} 1. Note A statt G .
- 109 o: In AB_{Ag} 1. Note mit \blacklozenge statt \blacktriangleright . (\blacklozenge zu 3. Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka} (dort undeutlich, vielleicht auch \blacktriangleright); in AB_{Pe} \blacklozenge , in AB_{Ba} tr .)
- 111–164: Diese Takte sind in den Hauptquellen nicht ausnotiert, sondern durch Dacapo-Verweis auf den Anfang angegeben. In T 55 zu 1. Noten Klav o/u \curvearrowright als Zeichen für das Ende des Dacapo. Wir geben die 1. Noten in Klav o/u aus T 55 im Schlusstakt als \downarrow wieder.

Allemande

- 1/2 u: In AB_{Ag}, AB_{Ka} $a-a$ ohne Haltebogen.
- 5 o: tr in [] gemäß AB_{Ba}; in AB_{Pe} \blacklozenge , in den übrigen Quellen ohne Verzierung.
- 6 u: In AB_{Ka} 7. Note mit \blacklozenge , in AB_{Pe} mit \blacktriangleright ; in den übrigen Quellen ohne Verzierung.
- 6 f. o: In AB_{Pe} letzter Akkord T 6 h^1/a^2 statt $h^1/e^2/g^2$; h^1-h^1 am Taktübergang mit Haltebogen.
- 7 o: In AB_{Ag}, AB_{Pe} a^1-a^1 mit Haltebogen. – In AB_{Ag} 4.–5. obere Note $\tilde{f}is^2-\tilde{f}is^2$ mit Haltebogen.
- 8 o: In AB_{Ag}, AB_{Pe} dis^1 nur mit 16tel-Notenhals.
- 9 o: In AB_{Pe} 1. Note mit \blacklozenge statt \blacktriangleright .
- 10 o: 10. Note mit \sharp und damit cis^1 gemäß AB_{Ka}, AB_{Pe}; in AB_{Ag}, AB_{Ba} 10. Note ohne Vorzeichen, daher nach damaliger Regel womöglich als c^1 zu spielen.
- 11 o: In AB_{Pe} vorletzte Note mit \blacklozenge statt \blacktriangleright .
- 12 o: 6. Note gis^1 in allen Quellen doppelt gehalst und als \downarrow mit \downarrow a^1 an einem Balken; die vorliegende Edition gleicht an die Schreibweise von T 24 an. – Haltebogen e^2-e^2 gemäß AB_{Pe} und in Analogie zu T 24.
- 16 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}.
- 18 o: In AB_{Pe} Zz 3 \blacklozenge $e^2-f^2-d^2$ statt \blacklozenge e^2-d^2 .
- 19 o: Bogen zu 1.–4. Note gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Ag}, AB_{Pe} ohne Bogen.
- 19 f. o: In AB_{Ba} (T 19) bzw. AB_{Ba}, AB_{Pe} (T 20) ohne Verzierung.
- 23 o: Bogen zu 7.–10. oberer Note gemäß AB_{Ka}, AB_{Ag} (dort jeweils vielleicht eine Note kürzer), in AB_{Ba}, AB_{Pe} ohne

- Bogen. – In AB_{Ba} mit \blacklozenge zu drittletzter Note statt \blacklozenge zu vorletzter Note. – In AB_{Pe} d^2-d^2 in Taktmitte mit Haltebogen.
- 24 o: In AB_{Ka} a^1-a^1 ohne Haltebogen.

Courante

- 2 o: Bogen zu letzten drei Noten gemäß AB_{Ka}, AB_{Pe}; in AB_{Ag} Bogen nur von gis^2 bis a^2 , in AB_{Ba} ohne Bogen. – In AB_{Ba} vorletzte Note mit \blacklozenge statt \blacktriangleright .
- 4–6 o: In AB_{Pe} jeweils drittletzte Note mit \blacklozenge statt \blacktriangleright ; so auch in AB_{Ba} in T 4 und vielleicht in T 5; in AB_{Ag} in T 6 (\blacklozenge).
- 5 u: Beide Bögen gemäß AB_{Ka}; in den übrigen Quellen mit Ausnahme von AB_{Ba} zwar ebenfalls zwei Bögen, doch sind diese teils kürzer (2.–4. und 5.–6. Note in AB_{Ag}), teils länger (2.–6. und wohl 8.–11. Note in AB_{Pe}).
- 7 o: In AB_{Ba} Beginn des 1. Bogens erst bei 2. Note (so vielleicht auch in AB_{Ag}).
- 9 o: \blacklozenge zu 1. Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka} (dort vielleicht nachgetragen); in AB_{Pe} mit \blacklozenge , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
- 10 o: Bogen in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Ag} 8.–9. Note b^1-a^1 statt a^1-b^1 .
- 12 o: Haltebogen zu c^2-c^2 gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe}; vgl. auch T 24 (dort Haltebogen in allen Quellen mit Ausnahme von AB_{Ag}).
- 14 o: In AB_{Pe} 1. Note mit \blacklozenge statt \blacktriangleright . – \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}.
- 16 o: \blacklozenge gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag} (\blacklozenge , in AB_{Ba}, AB_{Pe} \blacklozenge). Vgl. auch T 22. – In AB_{Ag}, AB_{Pe} a^2-a^2 mit Haltebogen.
- 18 o: Bogen über sechs Noten gemäß AB_{Ag}, AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Pe} Bogen nur zu letzten vier Noten.
u: Bogen in [] gemäß AB_{Pe}.
- 19 u: In AB_{Pe} auch 5.–8. Note mit Bogen.
- 20 o: In AB_{Ka} Ende des 2. Bogens erst bei e^2 statt d^2 . – In AB_{Ba} \blacklozenge zu 3. statt zu 2. Note.
- 22 o: \blacklozenge gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe}; in AB_{Ba}, AB_{Ka} ohne Verzierung. – In AB_{Ag}, AB_{Ba} c^3-c^3 mit Haltebogen. – Bogen zu letzten vier Noten gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}.
u: Bögen zu je zwei Noten gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag}, AB_{Pe} ein Bogen zu 1.–4. Note, in AB_{Ba} ohne Bögen, in AB_{Pe} außerdem Bogen zu 5.–8. Note.
- 23 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Pe}.

Sarabande

- 4 o: In AB_{Pe} 1.–2. Note in beiden Stimmen mit Bogen. – C gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe} ohne entsprechende Verzierung. – In AB_{Ag} 2. untere Note \blacklozenge a^1-gis^1 statt \downarrow a^1 .
- 5 o: In AB_{Ag} letzte Note c^2 statt a^1 , also analog T 6.
- 7 o: \blacklozenge in [] gemäß AB_{Ka}.
- 7/8 u: In AB_{Pe} $f-f$ am Taktübergang mit Haltebogen.
- 8 u: Beginn des Bogens undeutlich, in AB_{Ag}, AB_{Ba}, AB_{Ka} vielleicht bereits ab 1. Note; in AB_{Pe} Beginn des Bogens erst ab 3. Note. Vgl. Bemerkung zu T 7/8.
- 10 o: Vorletzte Note mit \blacklozenge gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe}; in AB_{Ag} (\blacklozenge , in AB_{Ba} \blacklozenge).
- 11/12 o: Haltebogen f^1-f^1 am Taktübergang gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe}; in AB_{Ba}, AB_{Ka} ohne Haltebogen.
- 13 u: In AB_{Ka} ohne letzte obere Note g .
- 16 o: C gemäß AB_{Ba} (dort Vorschlagsnote), AB_{Ka}; in AB_{Ag}, AB_{Pe} ohne entsprechende Verzierung.
- 21/22 o: In AB_{Ag} g^2-g^2 am Taktübergang mit Haltebogen.
- 25–27 o: Ornamente in [] gemäß AB_{Ka} (Zeichen in T 25 und 26 undeutlich, vgl. aber T 7).

Les agréments de la même Sarabande

Der Satz wird in den Hauptquellen auf verschiedene Weise überliefert: In AB_{Ka} ist nur die Oberstimme einzeilig und separat im Anschluss an die Sarabande notiert, in AB_{Pe} ist ebenfalls nur die Oberstimme notiert, allerdings in einer zusätzlichen Zeile über dem vollständigen Satz der vorangehenden Sarabande. In AB_{Ag} ist auch allein die Oberstimme notiert, aber auf einem separaten Blatt von einem anderen Schreiber. In Quelle AB_{Ba} sind Bass-Stimme und Oberstimme notiert, nicht aber die Mittelstimmen. Diese Art der Darstellung wird auch durch die Quelle AB_{KM} überliefert. Die vorliegende Edition geht davon aus, dass dieser Satz nur eine gegenüber der Sarabande veränderte Oberstimme beinhaltet und sowohl der ursprüngliche Bass als auch die Mittelstimmen der Sarabande gespielt werden sollen. Allerdings ist zu beachten, dass in der verzierten Fassung nicht alle Mittelstimmen

durchgängig spielbar sind und die verzierte Oberstimme vermutlich mitunter Mittelstimmen ersetzt, sodass Mittelstimmen in Einzelfällen variiert werden müssen. Diese Entscheidungen sind von den Ausführenden selbst zu treffen, weshalb wir in vorliegender Edition sämtliche Mittelstimmen gemäß der unverzierten Fassung der Sarabande im Kleinstich wiedergeben. Aus diesem maximalen Tonvorrat gilt es auszuwählen. Eine zeitgenössische Realisierung der verzierten Sarabande inklusive Mittelstimmen findet sich in der Quelle AB_{Kr}, deren Lesart wir im *Anhang* der Edition wiedergeben.

Die nachfolgenden Einzelbemerkungen berichten in der Regel nur über Lesarten der Oberstimme.

- 1 o: In AB_{Pe} letzte obere Note ohne Verzierung.
- 2 o: Bogen zu 1.–4. oberer Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe} ohne Bogen.
- 4 o: ♯ zu 2. oberer Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba} ♯, in AB_{Pe} tr.
- 5, 11 o: Bogen in [] jeweils gemäß AB_{Pe}.
- 7 o: In AB_{Ka}, AB_{Pe} Länge des 1. Bogens undeutlich, Ende vielleicht erst bei 6. oberer Note. – In AB_{Ag}, AB_{Ba} Beginn des 2. Bogens vielleicht erst bei f^2 .
- 8 o: 1. Note c^2 gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Ag} zu h^1 (wie in unverzierter Sarabande) korrigiert; in AB_{Pe} in gleicher Weise korrigiert, allerdings von späterer Hand. Dennoch dürfte c^2 als Vorhalt die korrekte Lesart überliefern.
- 9 f. o: Länge der Bögen in den Quellen undeutlich; in T 9 über jeweils vier Noten, in T 10 1. Bogen auch zu 1.–3. Note deutbar.
- 16 o: Bogen über jeweils vier Noten gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe} (dort undeutlich, vielleicht auch ein Bogen über acht Noten); in AB_{Ag}, AB_{Ka} ein Bogen von unbestimmter Länge.
- 17 o: In AB_{Pe} vielleicht ein durchgehender Bogen zu 1.–8. Note statt zweier Bögen.
- 21, 24 o: Bogen in [] jeweils gemäß AB_{Pe}.
- 23 o: Bogen zu 1.–3. Note gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe}; in AB_{Ag}, AB_{Ka} ohne Bogen.

26 o: In allen vier Hauptquellen viertletzte obere Note a^2 , allerdings in AB_{Ag} korrigiert zu h^2 , siehe Fußnoten im Notentext. Die harmonisch plausible Lesart h^2 (vgl. *Gis* in Klav u und h^1 in Klav o) auch in AB_{JCB}, dort später mithilfe eines Tonbuchstabens zu a^2 verbessert, der allerdings wieder gestrichen wurde. Gültige Lesart dieser Quelle ist somit h^2 . Wir folgen der Korrektur in AB_{Ag}, da die Lesart der übrigen Hauptquellen zwar melodisch folgerichtig, harmonisch jedoch fragwürdig erscheint.

Bourrée I alternativement

In AB_{Ag} Satzbezeichnung ohne Zusatz *alternativement* und mit Taktartvorschrift **C** statt 2.

- 1, 2 o: **C** in [] jeweils gemäß AB_{Ag}.
- 7 o: In AB_{Pe} letzte Note d^2 statt c^2 (auch in AB_{Ag} wohl zunächst d^2).
- 21 u: In AB_{Ag} 2. Note g statt h .
- 31 o: In AB_{Pe} letzte Note g^2 statt f^2 .
- 39 o: In AB_{Pe} 1. Note mit **tr**, zu 3. Note, dafür kein Ornament.
- 52 o: In AB_{Pe} letzte Note a^1 statt c^2 .
- 55 o: ♯ in [] gemäß AB_{Pe}.

Bourrée II

- 6/7 o: In AB_{Pe} h^1-h^1 am Taktübergang mit Haltebogen.
u: In AB_{Pe} $a-a$ am Taktübergang mit Haltebogen (versehentlich statt des Bogens in T 7 zu 1.–4. Note?).
- 7 u: Bogen zu 1.–4. Note gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Ag}, AB_{Pe} ohne Bogen. Vgl. Bemerkung zu T 6/7 u.
- 10 u: In AB_{Pe} ohne letzte Note e^1 (stattdessen *cis* in Klav u doppelt gehalten).
- 16 o: **C** in [] gemäß AB_{Ka}.
- 16 f. o: In AB_{Ag} letzte obere Note jeweils mit Staccato.
- 23 o: In AB_{Pe} untere Noten $e^1-e^1-d^1$.

Gigue

- 9 u: ♯ gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe}; in AB_{Ag}, AB_{Ka} ohne Verzierung.
- 22 o, 23 u: In AB_{Ag} jeweils 1. Note e^1 statt e^1 .
- 68 o: In AB_{Ba} letzte Note d^2 statt h^1 .

Suite III BWV 808

Prélude

In AB_{Ka} zwar mit Taktartvorschrift $\frac{3}{8}$, Notation aber als $\frac{6}{8}$ -Takt mit Teilung

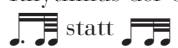
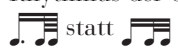
durch Mensurstrich (kurzer Taktstrich nur innerhalb Klav o und Klav u) in Taktmitte; wir folgen den übrigen Quellen.

- 2 o: In AB_{Ag} wohl mit ♯ statt ♯; in AB_{Ka} ohne Verzierung.
- 3 o: In AB_{Ag} 1. obere Note mit ♯.
- 9, 11 o: Untere Note b^1 bzw. a^1 nur gemäß AB_{Ag} (nach Korrektur), AB_{Pe}; in AB_{Ba}, AB_{Ka} c^2 bzw. b^1 (so ursprünglich auch in AB_{Ag}); beide Lesarten sind möglich, vgl. jedoch T 13 sowie T 75 ff.
- 15 o: 1. untere Note es^1 gemäß AB_{Ka}; in den übrigen Quellen d^1 (in AB_{Ag} korrigiert, vor Korrektur wohl es^1). Sowohl d^1 als auch es^1 sind möglich, die Lesart d^1 (und damit g-moll) erscheint angesichts von D-dur in T 14 naheliegender, könnte aber auch, wie AB_{Ag} zeigt, durch die Annahme entstanden sein, dass es^1 , ein eigentlich unerwarteter Ton, zu korrigieren sei, um zu einer gängigen harmonischen Wendung zu gelangen. – In AB_{Ag} 1. mittlere Note g^1 .
- 22 o: In AB_{Pe} wohl ~~~~ statt ~~~~ .
- 24, 26 u: In AB_{Ba} jeweils vorletzte Note ohne Vorzeichen, also *Es* bzw. *F*.
- 29 o: In AB_{Ag} erste mittlere Note d^2 , dafür fehlt e^1 . Letzte untere Note a^1 statt g^1 .
- 30 u: In AB_{Pe} 2. Note mit \flat , also *H* statt *B*.
- 31 o: **C** in [] gemäß AB_{Ka}.
- 32 o: ♯ in [] gemäß AB_{Pe}.
u: In AB_{Ba} 2. Note mit zusätzlichem Viertelnotenhalts.
- 35 o: In AB_{Ag} 2. untere Note ohne Vorzeichen, also es^1 statt e^1 .
- 40 o: ♯ in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Ce} 1. obere Note mit **C** und ♯.
- 54 u: In AB_{Pe} 1. Note d statt f . – In AB_{Ka} 2. Note a statt b .
- 76 o: es^2-es^2 gemäß AB_{Ag}, in AB_{Pe} stattdessen f^2-f^2 ; in den übrigen Quellen ohne diese Noten, vgl. aber die umliegenden Takte.
- 83 o: In AB_{Pe} am Taktbeginn e^1 statt e^1 .
- 88 o: In AB_{Pe} ~~~~ statt ~~~~ .
- 113 o: In AB_{Pe} 2. Note mit \sharp , also *gis* statt g^1 .
- 123 u: In AB_{Pe} 1.–2. Note ~~~~ statt ~~~~ .
- 124 o: ♯ in [] gemäß AB_{Pe}; in AB_{Ag} ♯, in AB_{Ba}, AB_{Ka} ohne Verzierung.
- 128 u: 1. Note ausdrücklich mit \flat (also *e*) nur gemäß AB_{Ce}, AB_{Un1}, in den

übrigen Quellen stets ohne Vorzeichen, sicher aber *e* gemeint.

- 132 o: ♯ in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Ce}
1. Note mit C und ♯.
- 133 u: In AB_{Pe} 2. Note *e* statt *g*.
- 139, 149 u: ♯ *g* bzw. *b* und ♯ *b-a*
bzw. d^1-c^1 gemäß AB_{Pe} und in Ana-
logie zu T 143 und T 153; in AB_{Ag},
AB_{Ba}, AB_{Ka} jeweils drei Achtelnoten
g-b-a bzw. $b-d^1-c^1$.
- 139 f., 143 f., 149 f. o: In AB_{Ag} jeweils
letzte Note einen Ganzton höher;
später korrigiert.
- 141 u: In AB_{Ag} obere Note *g* ♯ und oh-
ne Haltebogen.
- 160 o: In AB_{Ba} ♯ statt ♯. – In AB_{Ka} oh-
ne 2. untere Note d^1 .
- 162, 166, 170 o: *tr* bzw. ♯ gemäß AB_{Ka}.
In AB_{Ag} *tr* nur in T 162, in T 166,
170 (♯). In AB_{Ba} nur *tr* in T 162, in
T 166, 170 ohne Ornament. In AB_{Pe}
in T 162 *tr*, in T 166, 170 (♯); in
AB_{Ce} in T 162 (♯), in T 166, 170 (♯).
- 175 o: In AB_{Ka} 3. Note mit ♯, also e^1
statt es^1 , vgl. aber *Es* in Klav u.
- 176 o: In AB_{Ag}, AB_{Pe} 4. Note b^1 statt c^2
(in AB_{Pe} T 176–177 versehentlich zu
einem Takt zusammengezogen, wobei
die ersten drei Noten aus T 176, die
letzten drei Noten aus T 177 stammen).
- 187 u: Akkord ♯ gemäß AB_{Ag}, AB_{Ba}, AB_{Pe};
in AB_{Ka} Akkord ♯ wie in T 7.
- 188–213: Diese Takte sind in den Haupt-
quellen nicht ausnotiert, sondern
durch Dacapo-Verweis auf den An-
fang angegeben. In T 33 zu 1. Noten
Klav o/u ∞ als Zeichen für das Ende
des Dacapo. Wir geben die 1. Noten
aus T 33 im Schlusstakt als ♯ wieder.

Allemande

- In AB_{Ka} an vier Stellen mit Fingersatz
(wohl Nachtrag): T 13 o 12. Note mit 3,
T 15 o 5. Note mit 4, T 16 o 1. Note mit
4, T 18 o 12. Note wohl mit 3 (undeut-
lich).
- Auftakt zu 1 f.: In AB_{Ba} ♯ | ♯ b^1/d^2 |
 b^1/d^2 (erstes b^1 vielleicht wieder ge-
strichen) statt $b^1 | g^1/b^1$.
- 3 o: In AB_{Ka} letzte obere Note c^2 statt d^2 .
- 5 o: In AB_{Ba} drittletzte Note mit ♯ statt
♯ (in T 6 aber jeweils ♯). – In AB_{Ba}
Rhythmus der drei letzten Noten
 statt 
- 10 o: In AB_{Pe} 9. Note mit ♯, also *h* statt *b*.

- 11 o: ♯ zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ag},
AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe} ohne Verzierung. –
In AB_{Ba} vorletzte Note mit ♯ statt ♯.
- 14 u: 2. Note doppelt gehalst mit zu-
sätzlichem 16tel-Notenhals gemäß
AB_{Ka}, AB_{Pe}; in AB_{Ba} ♯; in AB_{Ag} keine
doppelte Halsung.
- 14 f. o: In AB_{Ce} jeweils 1. Note mit C.
- 15 f. o: Ornamente in [] gemäß AB_{Ag}.
- 19 u: In AB_{Ag} 1. Note ohne zusätzlichen
Achtelnotenhalst.
- 21 o: ♯ in [] gemäß AB_{Ka}. – 2. untere
Note a^1 (ausdrücklich mit ♯) gemäß
allen Hauptquellen; der kurzfristige
c-moll-Kontext legt allerdings as^1
nahe.

Courante

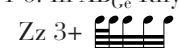
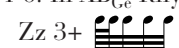
- 1 o: In AB_{Ag} 2. untere Note mit ♯ (an
allen korrespondierenden Stellen in
AB_{Ag} aber ohne Verzierung).
- 2 o: In AB_{Ce} 2. obere Note mit ♯.
- 5 o: ♯ gemäß AB_{Ka}, AB_{Pe}; in AB_{Ba} (♯), in
AB_{Ag} (♯).
- 9 o: C zu 1. Note gemäß AB_{Ka}, AB_{Ag}; in
AB_{Ba}, AB_{Pe} ohne Verzierung. – C und
♯ in [] gemäß AB_{Ka}.
- 16 u: In AB_{Ag}, AB_{Pe} $d-d$ mit Haltebogen.
- 18 o: C in [] gemäß AB_{Ka}. – Bogen in []
gemäß AB_{Pe}.
- 19 o: ♯ gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Ag} (♯),
in AB_{Pe} ∞.
- 20 o: 2. Bogen gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka} (in AB_{Ba}
vielleicht bereits ab 2. Note); in AB_{Pe}
zwei Bögen (3.–5. und 6.–9. Note),
in AB_{Ag} ohne Bogen.
- 21 o: In AB_{Ce} auch 1.–4. Note mit Bogen.
- 22 o: Bogen über acht Noten gemäß
AB_{Ag}, AB_{Ka} (in AB_{Ka} undeutlich); in
AB_{Pe} Bogen nur zu 5.–8. Note, in
AB_{Ba} ohne Bogen.
- 23 o: In AB_{Ce} 1. und 3. Note mit C und
♯. – ∞ und (♯) in [] gemäß AB_{Ag}.
- 24 u: In AB_{Pe} 1. Note *c* statt C.
- 25 o: ♯ gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Ag} (♯),
in AB_{Pe} ∞.
- 29/30 o: In AB_{Ka} in T 29 letzte sechs
Noten mit Bogen, dafür fehlt Halte-
bogen d^1-d^1 am Taktübergang, ver-
mutlich versehentlich falsche Zuord-
nung des Bogens.
- 30 o: In AB_{Ag} 5. obere Note korrigiert,
gültige Lesart (a^1 oder b^1) nicht klar,
vielleicht aber von b^1 zu a^1 korri-
giert.

- 31 o: ♯ in [] gemäß AB_{Ka}. – In AB_{Ce}
5. obere Note mit C. – In AB_{Pe} vor-
letzte Note mit ∞ statt ♯.



Sarabande

- 2 o: (♯) in [] gemäß AB_{Ag}.
u: In AB_{Ag} ohne ♯. *es* und daher auch
ohne beide Haltebögen.
- 2/3: In AB_{Ag} a/c^1 ohne Haltebogen am
Taktübergang (*a* in T 3 fehlt; statt-
dessen es^1).
- 4/5: In AB_{Ag} $g-g$ mit Haltebogen am
Taktübergang.
- 7 o: ♯ gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ag} (♯), in AB_{Ba}
undeutlich, wohl (♯), in AB_{Pe} (♯).
- 8 o: In AB_{Ag} a^1-a^1 mit Haltebogen.
- 9/10 o: In AB_{Ba} f^1-f^1 ohne Haltebogen
am Taktübergang.
- 10 o: 1. untere Note f^1 ♯ gemäß AB_{Ba}; in
AB_{Ag}, AB_{Ka}, AB_{Pe} ♯, aber ohne nach-
folgende ♯
- 11 o: In AB_{Ba}, AB_{Pe} as^2-g^2 ohne Bogen;
in AB_{Ba} stattdessen Bogen zu g^2-f^2 . –
In AB_{Pe} ♯ zu 3. statt 4. Note.
u: In AB_{Ba} mit ♯ statt ♯.
- 13 u: ♯ in [] gemäß AB_{Ka}.
- 14 u: In AB_{Ba} ohne Verzierung.
- 15 u: ♯ gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba}, AB_{Pe}
ohne Verzierung.
- 20 o: In AB_{Ba} ♯ statt ♯.
- 23/24 o: Haltebogen c^1-c^1 am Takt-
übergang gemäß AB_{Pe}, AB_{Ag}.

Les agréments de la même Sarabande


- Dieser Satz wird nur durch die Quellen
AB_{Ka} und AB_{Ce} überliefert. Beide Quel-
len stimmen weitgehend überein. Wo sie
sich voneinander unterscheiden, folgt
die Edition meist AB_{Ka}, teilweise aber
auch AB_{Ce} mit einem Nachweis in den
Einzelbemerkungen für die abweichen-
de Lesart der jeweils anderen Quelle.
- 9 o: In AB_{Ce} 5. bis letzte obere Note mit
Bogen.
- 11 o: In AB_{Ce} Rhythmus der Figur
Zz 3+  statt 
- 14 u: In AB_{Ka} letzte zwei Noten ♯ statt ♯
- 15 u: In beiden Quellen 4. Note *c* (mit ♯),
was wenig plausibel ist. Wir setzen *d*
wie in T 15 in der unverzierten Ver-
sion der Sarabande. – ♯ zu drittletz-
ter Note gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ce} bereits
eine Note früher.
- 17 o: In AB_{Ka} letzte fünf Noten ♯/♯ statt
♯/♯ (ein Balken fehlt).

17, 20 o: In AB_{Ce} b^1-b^1 bzw. a^1-a^1 ohne Haltebogen.


18 o: In beiden Quellen Zz 2–3 obere Note g^1 , sodass Taktfüllung nicht korrekt ist; die vorliegende Edition korrigiert daher zu 

23 o:  gemäß AB_{Ka}; in AB_{Ce} mit .



Gavotte I alternativement

1 o: C und  in [] gemäß AB_{Ag}.

8^a o: In AB_{Ce} mit .

12 o: In AB_{Pe} 4. Note a^2 statt f^2 und mit .

15 o: In AB_{Ce}  statt .

18, 20, 21 u:  in [] jeweils gemäß AB_{Ka} bzw. AB_{Ag} (1. Note T 21); in AB_{Ba} in T 18 5. Note vielleicht mit .

19 u: In AB_{Pe}  statt .



30 o: In AB_{Pe} 5. Note ohne Vorzeichen, also f^2 (wie 1. Note) statt f^2 .

Gavotte II ou la Musette

In den Quellen fehlen bisweilen die Haltebögen zu g in Klav u. Wir gehen davon aus, dass sie durchgängig gemeint sind, und weisen einzelne Fehlstellen nur in Zweifelsfällen nach.

Auftakt zu 1 f. o: In AB_{Ag} im Auftakt 2.–3. Note und in T 1 jeweils 2.–3. und 5.–6. Note mit Bogen.



8 o: In AB_{Ka} letzte Note a^1 statt g^1 .

12 o: d^1  gemäß AB_{Ba}, AB_{Pe} im Hinblick auf die Wiederkehr des Satzbeginns; in AB_{Ag}, AB_{Ka} .

13 o: In AB_{Ag}, AB_{Ba} 2. Note f^1 statt g^1 , vgl. aber T 1.

14 u: In AB_{Ka} 1. obere Note d^1 statt h , vgl. aber T 2.


15/16: Beide Haltebögen gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe}; in AB_{Ka} nur Klav u mit Haltebogen, in AB_{Ba} ohne Haltebögen.


16: Akkord  gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe} und in Analogie zu T 4; in AB_{Ba}, AB_{Ka} .

Gigue

Vereinzelt in den Quellen fehlende Verlängerungspunkte sind sowohl bei Noten als auch Pausen in eindeutigen Fällen stillschweigend ergänzt.

4 f. o: Ornamente in [] gemäß AB_{Ag}.

5 o: In AB_{Pe} 3. Note mit , also h^1 statt b^1 .

44 o: In AB_{Ba}  erst zu 6. statt zu 4. Note.


Suite IV BWV 809

Prélude



In AB_{Pe} mit Taktartvorschrift C statt .

1 o: Artikulation in [] gemäß AB_{Ag}.

2 o:  in [] gemäß AB_{Ag}.

3 u:  gemäß AB_{Ag}, AB_{Pe} und in Analogie zu T 2.

3 f. o: In AB_{Ag} 16tel-Noten ab 5. Note jeweils mit Bogen über drei Noten der Figur (T 4 letzte acht Noten ohne Bogen).

8, 14 o:  bzw.  in [] gemäß AB_{Pe}.

19 o: In AB_{Ag} viertletzte untere Note g wohl mit zusätzlichem Viertelnotenhalbs (oder Achtelnotenhalbs?).

21 u: In AB_{Ag} zu 4. oberer Note zusätzlich c^1 .

25 o: In AB_{Ag} drittletzter Akkord mit c^2 statt d^2 .

30/31 o: In AB_{Pe} g^2-g^2 mit Haltebogen am Taktübergang.

36 o: In AB_{Pe}  statt .

39/40, 41/42 o: In AB_{Ag} in T 39/40 d^1-d^1 und in AB_{Pe} in T 41/42 a^1-a^1 mit Haltebogen am Taktübergang.

40 u: In AB_{Ag} ohne 2. untere Note a .

41 o: In AB_{Ag}, AB_{Ka} 5.–6. untere Note g^1-g^1 mit Haltebogen, vgl. aber T 40. u: In AB_{Ag} ohne 1. obere Note d^1 .



50 o: In AB_{Ag} 12. Note korrigiert von h^1 zu a^1 , jedoch darüber Tonbuchstabe h .


63 u: 1. Note doppelt gehalten nur gemäß AB_{Ag}.

68 o: In AB_{Pe} letzte untere Note g^1 statt f^1 .

73 u: In AB_{Ag} letzte Note b statt B , in AB_{Ka} d statt B .

74 u: In AB_{Ka} letzte obere Note es (ohne Vorzeichen, vielleicht also auch als e zu lesen) statt c , wohl Versehen.

75 o: In AB_{Pe}  statt .

90–108: Diese Takte sind in den Hauptquellen nicht ausnotiert, sondern durch Dacapo-Verweis auf den Anfang angegeben. In T 20 zu 1. Noten Klav o/u \curvearrowright als Zeichen für das Ende des Dacapo. Wir geben 1. Noten aus T 20 im Schlusstakt als  wieder.


Allemande

2 o: In AB_{Pe} 3. Note mit  statt .


10 u: Bogen in [] gemäß AB_{Pe} und in Analogie zu T 22 o.

14 o: In AB_{Ag} 14.–16. Note $a^2-g^2-f^2$ (Figur ist damit analog zu den sechs Noten am Taktbeginn) statt $f^2-e^2-d^2$.

u: In AB_{Ag} auch 2.–3. Note mit Haltebogen.

16 u: In AB_{Ka} fünftletzte Note mit , damit bereits hier cis^1 statt c^1 .

18/19 o: In AB_{Ag} untere Noten f^1-f^1 am Taktübergang ohne Haltebogen.

24 u: Fünftletzte Note f doppelt gehalten gemäß AB_{Pe}; in AB_{Ag}, AB_{Ka} f nur , vgl. aber T 12.



Courante

1 o, 2 u: Länge des Bogens in den Quellen jeweils unterschiedlich: in T 1 in AB_{Ag}, AB_{Pe} über zwei Noten wie wiedergegeben, in AB_{Ka} über letzte vier Noten; in T 2 in AB_{Pe} über zwei Noten wie in vorliegender Edition, in AB_{Ag}, AB_{Ka} über letzte vier Noten. Wir halten die Lesart mit Bogen über zwei Noten für die plausible Variante, vgl. T 3.

2 o: Bogen gemäß AB_{Ag}; in AB_{Ka} zwei Bögen zu je vier Noten (Zeilenwechsel zwischen Zz 2 und 3), in AB_{Pe} ohne Bogen. Vgl. auch T 3 u.



3 u: In AB_{Pe} Bogen bereits ab 1. Note.

5 u: In AB_{Pe} Bogen bereits ab 2. Note.



7 o: In AB_{Ag} auf Zz 3 zusätzlich  ( fehlt).

20 o: In AB_{Ag} f^1-f^1 ohne Haltebogen.

Sarabande

1 o: In AB_{Ag} 1.–3. obere Note  statt .

3 o:  in [] jeweils gemäß AB_{Ag}.

5 o: In AB_{Pe} 4. obere Note mit  statt .

7 o: C in [] jeweils gemäß AB_{Ag}.

8: In AB_{Pe} letzter Akkord ohne g^1 und mit g .

11 o: In AB_{Pe} 1.–2. obere Note ohne Bogen, stattdessen Haltebogen zu 2.–3. Note.

12 o: In AB_{Ag} 1. Note mit C statt .

15 o: In AB_{Ag} g^2-g^2 auf Zz 1–2 mit Haltebogen.

16 o: In AB_{Pe} ohne .


19 u: In AB_{Ka} 2. obere Note as statt b .

20 o: f^1 auf Zz 3 nur gemäß AB_{Ag}.




21: In AB_{Ag} 1. Noten d^1/f^1 jeweils mit C.

23 o: In AB_{Pe} ohne drittletzte mittlere Note f^1 .

23 f. o: Ornamente in [] gemäß AB_{Ag}.

24 u: In AB_{Ag} letzter Akkord zusätzlich mit .

Menuet I

- 1 o: In AB_{Pe} ∞ statt ♯.
 4, 9 o: In AB_{Pe} jeweils  statt ♯.
 12 u: In AB_{Ag} Bogen erst ab 3. Note; in AB_{Ka} Bogen undeutlich, Beginn vielleicht erst bei 2. oder 3. Note.
 15 o: In AB_{Ag} Zz 1  statt  c²-f².
 17 o: In AB_{Pe} ∞ statt ♯.

Menuet II

- 2 o: ♯ in [] gemäß AB_{Ka}.
 6 u: In AB_{Pe} 1.-3. obere Note e¹-d¹-cis¹ statt d¹-cis¹-a.
 18 u: In AB_{Pe} letzte Note F statt A.

Gigue
















- 7 o: In AB_{Pe} ∞ statt ♯.
 11 u: In AB_{Ag} 1.-2. Note mit Haltebogen.
 13 u: In AB_{Ka} 3. Note g statt b.
 17 o: In AB_{Ka} 1. Note d¹ statt e¹.
 23 o: In AB_{Ka} 3. Note d² statt f².
 23 f.: In AB_{Ag} mit von Bachs Schüler Johann Philipp Kirnberger nachgetragener ossia-Variante:





- 31 u, 33 f., 39 f. o, 41 u: ♯ in [] jeweils gemäß AB_{Ag}.
 44 o: In AB_{Ka} 8.-9. Note f¹-g¹ statt e¹-f¹.
 51 f.: In AB_{Ag} mit zwei von Bachs Schüler Johann Philipp Kirnberger nachgetragenen ossia-Varianten:














**Suite V BWV 810****Prélude**






- 8 u: In AB_{Ka} 4. untere Note A statt H.
 16 o: Drittletzte untere Note in keiner Quelle mit Vorzeichen, nach damaliger Regel somit als a¹ zu lesen. Der h-moll-Kontext der T 13-16 lässt jedoch die Deutung ais¹ als sinnvoll

- erscheinen (siehe die in den Quellen ausdrücklich mit ♯ versehene drittletzte Note gis¹ im entsprechenden, sequenzierten Motiv im folgenden T 17). Für a¹ wiederum könnte der Gang nach a-moll (T 17) sprechen.
 20 o: In AB_{Ba} ohne letzte mittlere Note a².
 22 o: In AB_{Ba} 10.-11. Note c³-h² statt h²-c³.
 24 o: In AB_{Ka} 6. Note h¹ statt e², vgl. aber T 22 f.
 33 o: In AB_{Ag} 5. untere Note h statt cis¹.
 35 o: In AB_{Ag}, AB_{Ba} viertletzte Note cis¹ ohne zusätzlichen Viertelnotenhals. u: e in Taktmitte nur  gemäß AB_{Ag}, AB_{Ba}; in AB_{Ka} doppelt gehalst als  und , in AB_{Pe} doppelt gehalst als  und .
 39 o: ♯ gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}; in AB_{Ba} ♯, in AB_{Pe} ohne Verzierung.
 43 o: In AB_{Pe} vorletzter Akkord mit a¹ statt g¹ und ohne e¹; e¹ fehlt auch in letztem Akkord.
 48 o: In AB_{Ag} ohne 1. untere Note g¹.
 67 o: 4. obere Note fis² gemäß allen Quellen, vgl. aber die nachfolgenden Takte sowie T 101 ff., daher besser a²?
 u: In AB_{Ag}, AB_{Pe} 2. Note ohne Verzierung.
 70-72 o: In AB_{Ce} jeweils drittletzte obere Note mit ♯.
 84 u: In AB_{Ag} 9. Note gis¹ statt g, vgl. T 85 Klav o.
 92 o: In AB_{Ag} e¹/a¹/c²  statt , in AB_{Ba} e¹  statt .
 93 o: In AB_{KM} Zz 2 mit zusätzlichem Akkord  d¹/f¹/gis¹ analog zu T 92.
 94 u: In AB_{Ag} 1. Note A statt a, was den Abschluss des Formteils und den Beginn des neuen Themeneinsatzes besser kenntlich macht.
 95 o: In AB_{Ba} 10.-11. Note e¹-fis¹ statt fis¹-g¹.
 98 u: In AB_{Ka} c¹  statt , vgl. aber die umliegenden Takte.
 104 o: Ergänzter ♯ in () auch in AB_{Ce}, fehlt in den übrigen Quellen; vgl. aber T 105 f.
 105 f. o: ♯ jeweils gemäß AB_{Ka}, AB_{Pe}; in AB_{Ag} ; in AB_{Ba} nur in T 106 tr.
 117 o: In AB_{Ag}, AB_{Ka} dis¹/fis¹  statt .
 119-156: Diese Takte sind in den Hauptquellen nicht ausnotiert, sondern durch Dacapo-Verweis auf den Anfang ange-



geben. In T 40 zu 1. Noten Klav o/u  als Zeichen für das Ende des Dacapo. Wir geben beide Noten aus T 40 im Schlusstakt als  wieder.

Allemande

- In AB_{Ba} mit Taktartvorschrift  statt C.
 1 o: In AB_{Ba} g¹/h¹ ; Noten fehlen in AB_{Pe}.
 2 u: In AB_{Ag} e/g/h  statt .
 4 o: ♯ in [] gemäß AB_{Pe}.
 u: ♯ in [] gemäß AB_{Ba}.
 6 o: In AB_{Pe} ∞ statt ♯.
 u: In AB_{Ka} drittletzte Note e¹ statt g¹.
 7 o: In AB_{Pe} 5. Note mit ♯ statt ♯.
 10 o: Bogen zu 9.-12. Note gemäß AB_{Ag}, AB_{Ka}.
 11 o: In AB_{Ba} Zz 4  ais¹-h¹ statt  ais¹.
 12^a u: In 2. Takthälfte untere Note H in AB_{Ag}, AB_{Ka}, AB_{Pe} ; in AB_{Ba} ; wir setzen H als  in Analogie zu T 12^b in der Annahme, dass die Bassnote bis unmittelbar vor die Auftaktnote e² in Klav o gehalten werden soll.
 13 o: In AB_{Ce} mit Bogen über die letzten fünf Noten.
 u: In AB_{Ag} 12. Note a statt h.
 14 u: Bogen über letzte fünf Noten gemäß AB_{Ag}; in AB_{Ba}, AB_{Ka} Bogen vielleicht nur von h bis d¹, in AB_{Pe} ohne Bogen.
 15 u: In AB_{Ba} 8. Note gis¹ statt cis¹.
 16 u: In AB_{Ba} 7. Note e¹ statt d¹.
 21 o: In AB_{Ag} 10. Note cis² statt dis² und Zz 4 obere Noten  dis²-e²-fis²-g².
 23 o: In AB_{Ag}, AB_{Ba} h¹/e² in Taktmitte  statt  - Arpeggio ab e¹ gemäß AB_{Ba}, AB_{Ka}; in AB_{Ag}, AB_{Pe} erst ab h¹. - In AB_{Ba} ♯ statt ♯.
- Courante**
 1 o: Arpeggio in [] gemäß AB_{Ba}.
 1, 7, 8, 24, 26 o, 3, 4, 10 u: Staccato in [] jeweils gemäß AB_{Ag}.
 2 o: In AB_{Ag}  statt ♯.
 6, 11, 25 o: Ergänztes Staccato in () auch in AB_{Ce}.
 7 f. o: In AB_{Pe} in beiden Takten mit Vorschlagsnote d² statt c² bzw. h¹.
 11 o: ♯ in [] gemäß AB_{Pe}.
 15 o: In AB_{Ce} 1. Note mit C.
 16 o: In AB_{Ag} letzte obere Note wohl h² (Hilfslinie fehlt) statt a².


- 17 o: In AB_{Ag}  statt \ast .
- 18 o: In AB_{Ag} 5. Note mit  statt \ast , in AB_{Pe} .
- 18/19 o: Haltebogen zu a^1-a^1 nur gemäß AB_{Pe} , in T 19/20 hingegen in allen Hauptquellen überliefert.
- 19 o: \ast gemäß AB_{Ka} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , in AB_{Ba} .
- u: C gemäß AB_{Ka} , in AB_{Ag} Vorschlagsnote; in AB_{Pe} Vorschlagsnote a , in AB_{Ba} ohne Verzierung.
- 21 o: Arpeggio in [] gemäß AB_{Ba} . – Akkord in AB_{Ag} ohne a^1 .
- 22 u: In AB_{Ka} und AB_{Pe} 6. Note ohne \sharp , also d statt dis .
- 25 o: In AB_{Ba} letzter Akkord zusätzlich mit c^2 und obere Note g^2 statt fis^2 .
- 27 o: C zu dis^2 gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Pe} Vorschlagsnote fis^2 , in AB_{Ba} ohne Verzierung.



Sarabande

- 1 o: In AB_{Ag} 4.–7. obere Note mit Staccato.
- 13 o: Vorletzte Note $\flat f^2$ gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} ohne Vorzeichen, also nach damaliger Regel fis^2 . Beide Lesarten sind grundsätzlich möglich, wir halten f^2 wegen 2. Note und f^2 in T 14 f. für plausibler.
- u: In AB_{Ag} letzte obere Note d statt e .
- 14 o: In AB_{Ag} 3. Note mit Staccato. – In AB_{Pe} \ast zu 4. statt 5. Note.
- 19: Mittel- und Unterstimme Zz 3 gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in den übrigen Quellen fehlen Vorzeichen, in AB_{Ag} zudem  statt  (so auch bereits in T 18 Zz 3).
- 23 o: In AB_{Ag} 1. Akkord ohne g^1 .

Passepied I en Rondeau

In AB_{Ka} zwar Taktartvorschrift $\frac{3}{8}$, Notation aber als $\frac{6}{8}$ -Takt mit Teilung durch Mensurstrich (kurzer Taktstrich nur innerhalb Klav o und Klav u) in Taktmitte; wir folgen den übrigen Quellen.

Die T 33–48 und 65–80 sind in den Hauptquellen nicht ausnotiert, sondern durch *Dacapo*-Verweis auf den Anfang angegeben. In T 16 \curvearrowright zu e^2 bzw. e als Zeichen für das Ende des *Dacapo*. Wir geben beide Noten aus T 16 im Schlusstakt als  wieder.






- 5 u: In AB_{Ba} 2.–3. Note  statt 
- 24 o: In AB_{Ba} 5. Note ohne Staccato.

- 31 o: tr in [] gemäß AB_{Ba} .
- 56 o: Bogen in [] gemäß AB_{Pe} .
- 62 o: In AB_{Pe} 4.–6. Note $h^1-c^2-a^1$ statt $a^1-h^1-g^1$.

Passepied II



- 10, 13 o: Staccato in T 10 gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} , in T 13 gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in den übrigen Quellen unbezeichnet.
- 20 o: Staccato gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} (in AB_{Ka} allerdings nur zu fis^2); in den übrigen Quellen unbezeichnet.




Gigue










- 12 o: In AB_{Ka} h^1-h^1 mit Haltebogen, in AB_{Pe} (stattdessen?) Bogen zu 1.–2. oberer Note.
- 14 o: In AB_{Pe} 2. untere Note mit \sharp , also cis^2 statt c^2 .
- u: In AB_{Ag} 3. Note mit \flat , also d^1 statt dis^1 .
- 26 u: 5. Note c^1 gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} ; in AB_{Ka} , AB_{Pe} mit \sharp , also cis^1 . Beide Lesarten sind möglich und gleichermaßen plausibel: c^1 berücksichtigt den e-moll-Kontext des Taktes, cis^1 weist auf den nachfolgenden Takt voraus.
- 43 o: \ast zu 3. oberer Note gemäß AB_{Ba} (hier tr), AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , in AB_{Pe} ∞ .
- 48 u: \ast in [] gemäß AB_{Ag} .
- 59 o: In AB_{Ba} bereits 4. Note mit \sharp , also dis^1 statt d^1 .
- 68/69 u: In AB_{Ag} , AB_{Pe} d^1-d^1 ohne Haltebogen; in AB_{Ag} d^1 in T 69  statt 
- 71 u: In AB_{Ba} 3. Note g statt a .
- 82 f. o: C gemäß AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Ba} jeweils Vorschlagsnote, in AB_{Pe} Vorschlagsnote e^2 bzw. c^2 .
- 87 u: In AB_{Pe} 1. Note mit \sharp , also dis statt d , in AB_{Ag} letzte Note ohne \sharp , also d statt dis .
- 89 u: In AB_{Pe} 3. Note mit \flat , also f statt fis .
- 90 u: Letzte Note e gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} ; in AB_{Ka} , AB_{Pe} g .
- 91 o: In AB_{Ag} untere Noten  fis^1 statt  fis^1-a^1 .
- 94 o: In AB_{Ba} ohne dis^1/fis^1 .

Suite VI BWV 811

Prélude

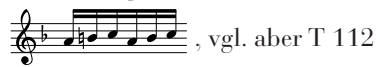
Bisweilen fehlen in einzelnen Quellen die Verlängerungspunkte bei  oder  (sowie bei den entsprechenden Pausen). Da die beabsichtigte Länge der betreffenden Notenwerte zumeist eindeutig

ist, wurden Ergänzungen und Anpassungen stillschweigend vorgenommen. In T 1–5 und 19–23 sind zudem manche Noten in einigen Quellen nur als  notiert, nicht gleichzeitig (durch einen zweiten Hals) als  oder ; hier gehen wir ebenfalls davon aus, dass stets auch der längere Notenwert gemeint ist, sodass auf Einzelnachweise im Folgenden verzichtet wird.

- 2/3 u: In AB_{Ag} , AB_{Pe} ohne Haltebogen am Taktübergang.
- 5 u: In AB_{Pe} ohne e .
- 6 o: In AB_{Ag} f^2-f^2 mit Haltebogen.
- 13 o: gis^1 zusätzlich  nur gemäß AB_{Ba} ; in den übrigen Quellen gis^1 nur 
- 19 o: In AB_{Pe} letzte zwei Noten $h-d^1$ statt d^1-f^1 .
- 20 o: In AB_{Ce} in Taktmitte  c^1 mit zusätzlicher  a analog T 2.
- 23/24 u: In AB_{Pe} $A-A$ mit Haltebogen am Taktübergang, vgl. aber T 5/6 u.
- 24 o: \ast in [] zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ag} (vielleicht auch in AB_{Ka} vorhanden, dort undeutlich); in AB_{Ba} \ast . – In AB_{Ba} 4. Note mit \ast statt \ast .
- 25 o: In AB_{Pe}  statt tr .
- 36 u: In AB_{Ba} 2. Note mit \flat , also h statt b .
- 37 o:  gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} (dort undeutlich, womöglich auch \ast); in AB_{Ba} , in AB_{Pe} wohl .
- 38: *allegro* gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne neue Tempoangabe.
- 47 o: In AB_{Ba}  statt \ast .
- 49 u: 1.–2. obere Note $a-a$ in AB_{Ka} und 1.–2. untere Note $f-f$ in AB_{Ba} jeweils ohne Haltebogen.
- 51 o: In AB_{Ag} g^1-g^1 mit Haltebogen.
- 62 o: In AB_{Ag} fünftletzte Note mit \flat , also h^1 statt b^1 ; in Klav u aber vorletzte Note ohne \flat .
- 68 o: In AB_{Ka} 1. untere Note c^2 statt a^1 .
- 82 o: In AB_{Ka} 11. Note f^1 statt e^1 .
- 86 o: In AB_{Ba} letzte zwei untere Noten f^1-e^1 statt g^1-f^1 .
- 87 u: In AB_{Ba} 2. Note c^1 statt b .
- 94 o: In AB_{Ag} 9. untere Note mit \sharp , also gis^1 statt g^1 , vgl. auch Bemerkung zu T 95 o.
- 95 o: In AB_{Ag} \sharp bereits zu 1. unterer Note, also schon hier gis^1 statt g^1 ; in AB_{Ba} , AB_{Ka} , AB_{Pe} \sharp erst zu 5. unterer Note. Beide Varianten sind möglich, die Lesart g^1 erscheint indes plausibler, vgl. \sharp zu cis in Klav u.

104 u: Letzte mittlere Note H gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Pe} .

108 o: In AB_{Ag} Zz 7–9 obere Noten



, vgl. aber T 112 und T 59.

127/128 o: In AB_{Ag} b^2-b^2 am Taktübergang mit Haltebogen.

130/131 o: In AB_{Ag} fis^2-fis^2 am Taktübergang mit Haltebogen.

139 o: In AB_{Ka} 11.–12. Note c^2-b^1 statt a^1-g^1 .

142 o: In AB_{Pe} letzte fünf Noten



144 o: In AB_{Ba} , AB_{Pe} letzte untere Note f^1 statt e^1

145 u: In AB_{Pe} untere Note am Taktende e statt $e-d$.

148–195: Diese Takte sind in den Hauptquellen nicht ausnotiert, sondern durch *Dacapo*-Verweis auf T 39 ff. wiedergegeben. In T 86 zu 1. Noten Klav o/u \curvearrowright als Zeichen für das Ende des *Dacapo*. Wir geben die Noten im Schlusstakt als \downarrow wieder und gehen dabei von einem übergeordneten $\frac{3}{2}$ -Metrum aus, das die neun Achtelnoten des Taktes triolisch zusammenfasst (wie es durchaus in anderen Sätzen Bachs vorkommt).

Allemande

3 o: In AB_{Ba} 1. Note mit \ast statt \ast .

4: In AB_{Ka} auf Zz 3 vielleicht mit Verzierung \ast oder \ast zu c^1 oder f^1 (Zuordnung unbestimmt).

o: In AB_{Ba} $b^1-a^1-g^1$ auf Zz 2 mit Bogen; möglicherweise gehört Bogen zu e^1-f^1 der Unterstimme? – 3. untere Note f^1 gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Ka} (dort undeutlich); in AB_{Pe}

5/6 u: In AB_{Ka} f^1-f^1 ohne Haltebogen am Taktübergang.

6 u: In AB_{Pe} \ast statt \ast .

7: Zz 3 h und e^1 gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} wohl jeweils \ast (allerdings nur eine \ast vorhanden).

o: \ast gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} ohne Verzierung.

8 o: Arpeggio in [] gemäß AB_{Pe} .

u: 1. untere Note cis gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka}

8/9 o: In AB_{Ka} d^1-d^1 ohne Haltebogen am Taktübergang.

10 o: In AB_{Pe} 13.–16. Note mit Bogen.

11 o: \ast zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ka} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ba} \ast . – Haltebogen zu h^1-h^1 in Taktmitte auch in AB_{KM} , AB_{Kr} .

u: e auf Zz 4 mit zusätzlichem Viertelnotenhals gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Ag} , AB_{Pe} nur \ast

13 u: \ast in [] gemäß AB_{Pe} (dort wohl versehentlich \ast notiert) und in Analogie zu T 20 und T 1 o.

15 o: In AB_{Ba} 7. Note mit \ast statt \ast .

17 o: Haltebogen c^2-c^2 in Taktmitte gemäß AB_{Pe} .

20 u: In AB_{Ka} 4. Note d statt e , vgl. aber T 13. – \ast gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} 5. untere Note mit \ast .

Courante

1 u: In AB_{Pe} bereits 4. Note mit \sharp , also fis statt f .

3 o: In AB_{Pe} drittletzte Note mit ∞ statt \ast .

19 o: \ast gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} (\ast (in AB_{Ka} undeutlich, vielleicht auch \ast)).

24 u: In AB_{Ag} 7. Note ohne Vorzeichen, also A statt As .

25 o: \ast zu vorletzter oberer Note gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Ag} (\ast), in AB_{Pe} ∞ .

28 f. o: Staccato gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} , AB_{Pe} in T 28, gemäß AB_{Ag} , AB_{Pe} in T 29. – In AB_{Pe} 8. Note in T 28 und 1. Note in T 29 mit ∞ statt \ast .

30 o: In AB_{Ba} \ast statt \ast .

32 o: In AB_{Ag} zu 1. d^2 zusätzlich \downarrow . $d^1/f^1/a^1$, ohne Haltebogen zum folgenden Akkord, in AB_{Ba} im letzten Akkord ohne f^1/a^1 , also nur Einzelnote d^2 .

u: In AB_{Pe} ohne letzte $\downarrow D$.

Sarabande

2 o: In AB_{Ba} \circ a^1 mit zusätzlicher \circ c^2 .

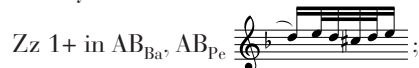
10 u: In AB_{Pe} \ast statt \ast .

15 o: \ast gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} Zeichen undeutlich (\ast oder \ast), in AB_{Pe} \ast .

17 u: \ast in [] gemäß AB_{Ag} .

22 o: In AB_{Pe} Unterstimme \downarrow d^1-e^1 statt Viertelnoten.

23 o: Rhythmus der Oberstimme in



wir folgen AB_{Ag} , AB_{Ka} .

Double

5 u: In den Quellen unterschiedliche Lesarten der oberen Noten auf Zz 2 im Hinblick auf Tondauern und Haltebögen zu den Noten in Zz 3. Die vorliegende Edition folgt AB_{Pe} ; in den übrigen Quellen fehlen teils Haltebögen, teils die zusätzlichen Hälse und der Verlängerungspunkt zu g , vermutlich Versehen.

16 o: Haltebögen Zz 2–3 zu allen Noten gemäß AB_{Ba} , AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} Zz 2–3 teils alle Noten, teils nur obere Noten ohne Haltebögen.

17 o: Verlängerungspunkt zu Unterstimme d^2 nur gemäß AB_{Pe} .

u: d^1 mit zusätzlichem Viertelnotenhals nur gemäß AB_{Pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Ka} d^1 nur \ast

20 o: In AB_{Ag} 7. Note mit \sharp , also gis^1 statt g^1 .

u: In AB_{Pe} cis \circ , statt \circ

23 o: In AB_{Pe} 1.–2. Note d^2-d^2 mit Haltebogen.

Gavotte I

In AB_{Ba} , AB_{Ka} ohne Satzüberschrift.

1 o: In AB_{Pe} 1. obere Note mit \ast statt \ast .

4 o: \ast zu 1. oberer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} ; in AB_{Ba} , AB_{Pe} \ast .

6 o: In AB_{Ag} 2. untere Note f^2 statt e^2 .

13 o: In AB_{Ag} 2. untere Note b^1 statt d^2 .

17 o: In AB_{Ka} 1.–4. Note der Mittelstimme mit Bogen.

27 u, 28 o: In AB_{Ba} in beiden Takten, in AB_{Pe} nur in T 28 ohne \ast .

Gavotte II

1 o: In AB_{Pe} ∞ statt \ast .

3, 17 o: \ast in [] jeweils gemäß AB_{Pe} .

8^b u: In AB_{Ka} 4. Note cis^1 statt d^1 .

Gigue

12 o: In AB_{Ag} 2. untere Note e^1 statt fis^1 .

19 o: In AB_{Ag} letzte untere Note a^1 \ast

23 u: In AB_{Pe} letzte zwei obere Noten $h-cis^1$ statt e^1-d^1 .

29 u: In AB_{Pe} \ast statt \ast .

30 u, 35 o, 37 u, 44 o, 53 u: In AB_{Ka} , AB_{Pe} (\ast), in AB_{Ka} undeutlich, teils möglicherweise \ast gemeint. Doppelter \ast gemäß AB_{Ag} , AB_{Ba} ; zur Ausführung siehe Tabelle 2 auf S. IX. Diese „gespiegelten“ Triller mit der unteren Nebennote folgen dem Prinzip der

Umkehrung, von welcher der 2. Teil der Gigue insgesamt bestimmt ist, indem das Thema des 1. Teils in seiner Intervallrichtung hier umgekehrt erscheint. Vermutlich ist auch in T 41 u, den alle Hauptquellen mit einfachem \blacklozenge überliefern, der lange Mordent gemeint.

36 o: In AB_{pe} 1. Note ♪ statt $\text{♪} \text{ } \text{♯}$

37 u: In allen Quellen 1. d^1 nur ♩ statt ♪ , folgendes d^1 fehlt, aber Haltebogen in den nächsten Takt vorhanden. Daher sicherlich Notenwert wie in vorliegender Edition gemeint.

44 u: In AB_{Ag} 5. untere Note H statt B .

54 o: In AB_{Ag} letzte untere Note g^1 $\text{♪} \text{ } \text{♯}$ und ohne Haltebogen.

Anhang

Les agréments de la même Sarabande (Suite II) · Fassung gemäß AB_{Kr}

Die Wiedergabe der Realisierung gemäß AB_{Kr} basiert auf der edierten Fassung des Haupttextes. Bogensetzung, Länge der Vorschlagsnoten, Balkung und Pausensetzung folgen dem Text gemäß den vier Hauptquellen. Die meisten Einzelbemerkungen für die Fassung im Haupttext sind daher auch hier relevant und werden im Folgenden erneut wiedergegeben, ergänzt um Lesarten aus AB_{Kr} .

1 o: In AB_{pe} letzte obere Note ohne Verzierung.

2 o: Bogen zu 1.–4. oberer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} , AB_{Kr} ; in AB_{Ba} , AB_{pe} ohne Bogen.

4 o: \blacklozenge zu 2. oberer Note gemäß AB_{Ag} , AB_{Ka} , AB_{Kr} ; in AB_{Ba} \blacklozenge , in AB_{pe} *tr*.

5, 11 o: Bogen in [] jeweils gemäß AB_{pe} .

7 o: In AB_{Ka} , AB_{pe} Länge des 1. Bogens undeutlich, Ende vielleicht erst bei 6. oberer Note. – In AB_{Ag} , AB_{Ba} , AB_{Kr} Beginn des 2. Bogens vielleicht erst bei f^2 .

8 o: 1. Note c^2 gemäß AB_{Ba} , AB_{Ka} ; in AB_{Ag} zu h^1 (wie in unverzierter Sarabande) korrigiert; in AB_{pe} in gleicher Weise korrigiert, allerdings von späterer Hand. Dennoch dürfte c^2 als Vorhalt die korrekte Lesart überliefern. In AB_{Kr} beide Notenköpfe, h^1 und c^2 , vorhanden.

9 f. o: Länge der Bögen in den Quellen undeutlich; in T 9 über jeweils vier

Noten, in T 10 1. Bogen auch zu 1.–3. Note deutbar.

15 o: In AB_{Kr} alle Noten ohne Bogen.

16 o: Bogen über jeweils vier Noten gemäß AB_{Ba} , AB_{Kr} (1. Bogen vielleicht erst ab 2. Note), AB_{pe} (dort undeutlich, vielleicht auch ein Bogen über acht Noten); in AB_{Ag} , AB_{Ka} ein Bogen von unbestimmter Länge.

17 o: In AB_{pe} vielleicht ein durchgehender Bogen zu 1.–8. Note statt zweier Bögen.

19 o: In AB_{Kr} letzte vier obere Noten ohne Bogen.

20 o: Notation mit Vorschlagsnoten in Zz 1 nur gemäß AB_{Kr} .

21, 24 o: Bogen in [] jeweils gemäß AB_{pe} .

22 f. o: In AB_{Kr} 1.–4. bzw. 1.–3. obere Note jeweils ohne Bogen.

23 o: Bogen zu 1.–3. Note gemäß AB_{Ba} , AB_{pe} ; in AB_{Ag} , AB_{Ka} , AB_{Kr} ohne Bogen.

26 o: In allen vier Hauptquellen und AB_{Kr} viertletzte obere Note a^2 , allerdings in AB_{Ag} korrigiert zu h^2 , siehe Fußnoten im Notentext. Die harmonisch plausible Lesart h^2 (vgl. *Gis* in Klav u und h^1 in Klav o) auch in AB_{JCB} , dort später mithilfe eines Tonbuchstabens zu a^2 verbessert, der allerdings wieder gestrichen wurde. Gültige Lesart dieser Quelle ist somit h^2 . Wir folgen der Korrektur in AB_{Ag} , da die Lesart der übrigen Hauptquellen zwar melodisch folgerichtig, harmonisch jedoch fragwürdig erscheint.

26 f. o: In AB_{Kr} letzte vier bzw. erste zwei Noten jeweils ohne Bogen.

27 o: \blacklozenge nur gemäß AB_{Kr} .

Berlin, Herbst 2022

Ullrich Scheideler

Comments

pf u = piano upper staff;

pf l = piano lower staff;

M = measure(s)

Sources

C_{Ag} Copy by an unknown scribe, made between 1740 and 1760, with amendments by Johann Friedrich Agricola and Johann Philipp Kirnberger, among others, contains BWV 806–811 (BWV 808 without the embellished version of the Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Am.B 489. Title on the probably subsequently added folder: *J. S. Bach | Suiten*.

C_{Ba} Copy by Johann Nathanael Bammler, made between 1740 and 1760, contains BWV 806–808, 810–811 (BWV 808 without the embellished version of the Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark N.Mus.ms. 365. Title of the first suite: *Suite I. | avec | Prelude | pour le Clavecin. | A ♯, composée. | par. | Jean Sebastian Bach.*, below it in another hand: *Fait pour les Anglois. | pp Jean Chretien Bach*. Separate title pages in slightly different and abbreviated form for each of the following suites.

C_{Ce} Copy by Heinrich Nicolaus Gerber, made between 1720 and 1740, contains BWV 806, 808, 810, 811. In private possession (BWV 806, 811) and Bach-Archiv Leipzig (BWV 808, 810), shelfmark Rara I, 11 and 12. Title for the first suite: *SVITE I^{re} | avec Prelude. | pur [sic] le Clavecin | compose | par | J. S. Bach. | H. A. C. Capell=Meister. Dir. | Ch. M. Lips. et Cant: Sch: S. Th.* (= Hochfürstlich Anhalt-Cöthnische Capell-Meister Directore

- Chori Musici Lipsiensis et Cantore Scholae Sancti Thomae). Scribe's mark in the bottom margin of the page: *desc.* | *HN Gerber.* | *L. L. S. ac. M. C.* (= descriptit Heinrich Nicolaus Gerber *Litterarum Liberalium Studiosus ac Musicae Cultor*). Separate title pages in slightly different and abbreviated form for each of the following suites.
- C_{JCB}** Copy by Johann Christian Bach ("Hallescher Clavier-Bach"), made between 1760 and 1789, contains BWV 806–811. Leipzig, Universitätsbibliothek, shelfmark M.pr. Ms. 20i (= N. I. 10338, fascicle 1). Title on the probably subsequently added folder: *Six grandes Suites | dites Suites anglaises | pour le | Clavecin | composées | par | S. Bach.*
- C_{Ka}** Copy by Bernhard Christian Kayser, made between 1720 and 1740, contains BWV 806–811. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus.ms. Bach P 1072. Title: *Six Svittes, avec leurs Preludes, | pour le Clavesin. | coposees [sic] | par | Jean Sebast. Bach.,* owner's mark at the lower right margin of the title page: *Joh. Chr. Oley. | Aschersleben.*
- C_{KM}** Copy by Johann Christian Kittel (BWV 806 and 1st movement up to M 94 of BWV 807) and by Johann Heinrich Michel (BWV 807 from 1st movement M 95 and BWV 808–811), made ca 1800, contains BWV 806–811 (BWV 808 without the Prelude and without the embellished version of the Sarabande). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus.ms. Bach P 419. Title: *Sechs Suiten Engl. | von | Johann Sebastian Bach.*
- C_{Kr}** Copy by Johann Tobias Krebs, made not before 1725, contains BWV 807, 811. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus.ms. Bach P 803, fascicles 23, 24. Title for BWV 807: *Svite avec Prelude. | di | J. S. B.,* for BWV 811: *Suite V [sic] | avec Prelude | pour le Clavecin | par | J. S. B.*
- C_{pe}** Copy by Christian Friedrich Penzel, made ca 1753, contains BWV 806–811 (BWV 808 without the embellished version of the Sarabande). Leipzig, Stadtbibliothek, Musikbibliothek, shelfmark Poel. mus. Ms. 26, fascicle 1. Title: *SIX SVTTES | AVEC LEVRS | PRELVDES | POUR LE | CLAVECIN | composées par | Mr. JEAN SEB. BACH.* With many amendments in pencil, probably from a later time, which do not belong to the original transmission layer and therefore not taken into account here.
- C_{Un1}** Copy by an unknown scribe within a composite manuscript which contains various keyboard works by J. S. Bach (including several *French Suites*), made between ca 1725 and 1747, contains BWV 806 on pp. 85–95 (without Double I). Leipzig, Stadtbibliothek, Musikbibliothek, deposited in the Bach Archive, shelfmark Peters Ms. 8, fascicle 9. Title: *Suite. 1. ex A. ♯. | avec Prælude. | pour Le Clavesin | Composee | par | J. S. Bach.,* owner's mark in the lower margin of the title page: *Possessor: | J. N. Mempell.*
- C_{Un2}** Copy by an unknown scribe within a composite manuscript which contains various keyboard works by J. S. Bach (including several *French Suites*), second half of the eighteenth century, contains only the Prelude from BWV 808, on pp. 52–56. New Haven, Yale University, Beinecke Rare Book and Manuscript Library, shelfmark Music Deposit 88. Collective title: *38. Suiten | und | Fugen etc. | von J. S. Bach.*
- C_{Wa}** Copy by Johann Gottfried Walther, presumably made between 1714 and 1717, contains BWV 806a (early version of BWV 806, without Double I and Bourrée II). Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus.ms. Bach P 803, fascicle 18. Title: *Prelude avec les Suites, | composé | par | Gior. Bart. Bach.*
- About this edition*
The so-called *English Suites* have come down to us only through a number of copyist's manuscripts from the eighteenth century, but not through an autograph or (as in the case of the Partitas BWV 825–830) an authorised print. The copyists' manuscripts can be broken down into four transmission strands that differ from another in a number of details, yet display an extensive core of concurring readings. The individual strands are made up of sources (1) C_{Ag}/C_{JCB}/C_{KM}, (2) C_{Ba}, (3) C_{Ce}/C_{Ka}/C_{Kr}/C_{Un1}, (4) C_{pe}, without it being possible to determine which of these strands comes closest to the lost autograph. (Source C_{Un2}, which transmits only the Prelude of BWV 808, is difficult to classify, since the source is characterised above all by a series of exceptional variant readings.) It could be a coincidence that sources C_{Ag} and C_{Ba} display a few corresponding errors (i.e. BWV 808 in Gavotte II, 2nd note of M 13 *f*^{♯1} instead of *g*¹). Differences between the sources exist above all in the placement of embellishments. This concerns both the type of embellishment and the notes which are provided with an embellishment.
- The following consequences were drawn here: four primary sources serve as the basis of the present edition, each of which comes from one of the four transmission strands. The sources selected are those presumably closest to the autograph, namely C_{Ag}, C_{Ba}, C_{Ka} and C_{pe}. A key position is taken by source C_{Ka}, whose scribe, Bernhard Christian Kayser, numbered among Bach's (early) pupils and is known through other reliable and important copies of Bach's keyboard works (see, for example, the *French Suites*). Source C_{Ka} additionally contains a short autograph entry by Bach at the end of the Prelude of Suite III (M 181–187), which makes a certain closeness to the author likely for the entire source as well. Also central is source C_{Ba}, which stems from Bach's pupil Johann Nathanael Bammler.

In addition to the four primary sources, the other sources listed above were likewise evaluated, but were not usually taken into account for this edition and also not mentioned in the *Individual comments*. An exception for BWV 806 is the early source C_{Wa}, which transmits a divergent early version in a number of details. A further exception is source C_{Ge}, since its scribe, Heinrich Nicolaus Gerber, was likewise Bach's pupil for a while. These two sources served as secondary sources for the present edition, for which reason their readings are imparted in several cases, above all when no other source transmits the reading in question, for example regarding embellishments. Given that there are four primary sources, the secondary sources on the whole play only a minor role. Markings which are only found in C_{Ge}, for example, and are lacking in the other sources, have in a very few instances been placed in parentheses in the musical text, that is to say, marked as editorial additions (see below), but furnished with an entry in the *Individual comments*.

In the case of divergent readings between the primary sources, the following procedure was used in this edition: if three of the four sources display a concurring reading, as a rule this reading was then adopted in this edition, without mention of the divergent reading of the fourth source in the *Individual comments*. Details are provided about unique readings only in cases of doubt, or in exceptional cases where the present edition does not follow the majority of the sources. If two primary sources have a concordant reading which is at odds with that of the other two primary sources, as a rule the reading of C_{Ka} (and/or C_{Ba}) is given preference, whereas the reading of the other group is reported in the *Individual comments*. The same procedure is followed if more than two alternative readings have been transmitted.

In principle, the same procedure was followed for ornaments in the case of divergent readings. In the event that an ornament (or a slur) is transmitted only in one primary source, it is usually adopted, but placed in square brackets. The origin of the marking is like-

wise provided in the *Individual comments*. Clearly erroneous readings are not reported if they are only present in one of the primary sources and correctly transmitted in the other primary sources. This includes accidentals omitted by mistake, missing augmentation dots (particularly in pieces in $\frac{6}{8}$, $\frac{9}{8}$ and $\frac{12}{8}$ metre) as well as absent ties.


The movement headings are not always transmitted uniformly in the primary sources. Variant readings are only given in the *Individual comments* if the movement headings clearly differ from one another, but not if there is only a small disparity, for example in the spelling. As a rule, our edition follows the designations from C_{Ka}, but standardises the other indications (i.e. *Prélude*, *Sarabande* and *Bourrée* instead of *Prelude*, *Sarabanda* and *Bouree*). If two movements with the same movement heading follow one another, the numbering in the sources is handled differently (*1^{re}* or *2^{de}*, but also *1.* or *2.*). In our edition, the numbering is always standardised to I or II.



Signs in parentheses are editorial additions. Key signatures and clefs have been modernised (pf I in the sources is at times given in alto clef for high passages, pf u in low passages exceptionally also in alto or soprano clef. Otherwise, the right hand – with the exception of the early source C_{Wa} and differing from the usual customs of keyboard notation in Bach – is notated in treble clef instead of soprano clef). The placement of beams follows the sources, but tacitly eliminates local inconsistencies. The distribution of the notes on the staves generally follows the primary sources, but is selectively altered for the benefit of better legibility. The placement of fermatas at the ends of the respective movements usually follows C_{Ka}, where the fermatas are placed quite consistently on the final bar line. Where the fermatas are lacking in this source, source C_{Ba} was consulted and the markings added according to this source where appropriate. In the Preludes, with the exception of BWV 806, the concluding section is not written out, but rather signalled by a *da capo* sign which indicates a repeat

from the beginning of the movement. The end of the *da capo* is marked by a fermata. In the present edition, the *da capo* sections are written out. The durations of the final notes have been extended to the end of the measure in order to avoid rest signs at the end of the movement (which do not occur in the other movements). However, the long final notes do not necessarily mean that they have to be sustained to the end of the measure. The *Individual comments* provide information on the details. Rests, which in many cases are lacking at upbeats at the beginning of a piece, have been tacitly added. We have dealt in the same manner with unambiguous cases within polyphonic part-writing where rests are absent in the middle of a movement whose beginning is otherwise correctly notated; these are usually imitative movements.

In movements with an upbeat, the sources mostly do not give the final notes correctly in the middle and at the end of the respective piece according to the modern rules; we generally notate in accordance with the predominant findings of the primary sources.

The note values of grace notes are generally given in accordance with the primary sources. The sources are inconsistent in the placement of slurs from grace notes or other ornaments to the respective main note; we omit slurs in all these cases. For reasons of clarity, no accidentals are added for the auxiliary notes of ornaments which appear in the *Individual comments* in accordance with their standard form as in tables 1 (from the *Clavier-Büchlein* for Wilhelm Friedemann Bach) and 2, see p. IX, unless they are explicitly found in the sources. In the more frequent unmarked cases, the context usually suggests how the embellishments are to be rendered. In a few cases, the sources notate ornaments with different lengths. This concerns ♯, for example, which is sometimes lengthened to the right. We generally follow C_{Ka}, but insert a longer ♯ only when it stands above a note with a longer note value.

The notation of the rhythm  that is sometimes encountered is given












here in accordance with the sources. Presumably  is intended each time. However, the execution  is also conceivable.

As mentioned above, the *da capo* sections in the Preludes of Suites II–VI are not written out in the sources. The readings listed in the *Individual comments* always refer both to the measures at the beginning of the movement as well as to the measures of the *da capo* section.

Individual comments



Suite I BWV 806


Prélude

- 3 u:  in accordance with C_{Ka}; in C_{Ag} , in C_{Ba} , in C_{Pe} ♯.
- 4 f. u: In C_{Pe} each last upper note with ♯.
- 5 u: C in [] in accordance with C_{Ka}.
- 5 f. u: In C_{Wa} 7th and last upper note (M 5) and last upper note (M 6) with ♯.
- 6 u: In C_{Ba} ♯ instead of ♯.
- 7 u: In C_{Wa} 3rd g^{#2} with ♯. –  in [] in accordance with C_{Ka} and by analogy with M 3.
- 8 l: In C_{Ba} 2nd lower note A[#] instead of A.
- 8, 18 l: In C_{Ag} 3rd lower note (M 8) and last note (M 18) ♭, instead of ♭ ♯
- 10 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka}.
- 11 u: In C_{Pe} 2nd note has #, thus d^{#1} instead of d¹.
- 13 l:  in accordance with C_{Ka}; in C_{Ba} , in C_{Ag}, C_{Pe} ♯, in C_{Wa} .
- 17 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka}.
- 21 u: In C_{Pe} ♯ instead of ♯.
- 22 l: ♯ in [] in accordance with C_{Ag}.
- 23 u: In C_{Ba} lacking last lower note f^{#1}. l: In C_{Ba} 9th note b instead of a. – Last note d[#] ♭, in accordance with C_{Ag}, C_{Pe}; in C_{Ba}, C_{Ka} ♭ (followed by ♯ only in C_{Ba}).
- 27 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ag}. – Tie to a²–a² in accordance with C_{Ag}, C_{Pe}; in C_{Ba}, C_{Ka} tie absent, but cf., for example, M 13, 15 and 19.
- 29 l: In C_{Pe} ♯ instead of .
- 30 l:  in accordance with C_{Ka}; in C_{Ag} , in C_{Ba}, C_{Pe} (and C_{Wa}) ♯.
- 32 l: In C_{Pe} in 1st half of measure ♭. e with tie to the following note instead of . – Last upper note b ♭ in ac-


- cordance with C_{Ba}, C_{Ka} (here lacking subsequent ♯), C_{Pe}; in C_{Ag} ♭.
- 34 u: Penultimate lower note e¹ double stemmed in accordance with C_{Ba}, C_{Pe}; in C_{Ag}, C_{Ka} e¹ only ♭
- 35 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka}.
- 36 u: Tie on last two lower notes d²–d² only in accordance with C_{Ka}, C_{Pe}.
- 37 u: In C_{Pe} a¹–a¹ with tie.

Allemande

- 2 u: ♯ in [] on 1st lower note in accordance with C_{Ka}; in C_{Ce} ♯, in the other sources without ornament, in C_{Ba} without 1st lower note. – In C_{Ba}, C_{Ka} 1st upper note g² ♭ instead of ♭. (note value in C_{Ag} ambiguous, perhaps likewise only ♭).
- 4 l: ♯ in [] in accordance with C_{Ka}.
- 5 u:  in accordance with C_{Ka}; in C_{Ag}, C_{Ba}, C_{Pe} (and C_{Wa}) ♯.
- 6 l: In C_{Pe} at beginning of measure ♭ a and ♯ instead of ♯
- 7 u:  in accordance with C_{Ka}; in C_{Ag}, C_{Ba} ♯, in C_{Pe} ♯.
- 9 u: In C_{Ba} e²–e² with tie. l: C on a[#] in accordance with C_{Ka}; in C_{Ag}, C_{Pe} grace note b, in C_{Ba} without ornament.
- 12 u: In C_{Ba}, C_{Ka} e¹–e¹ with tie. l: C on A[#] in accordance with C_{Ka}; in C_{Ag} grace note B, in C_{Pe} grace note c[#], in C_{Ba} grace note lacking.
- 13 u: ♯ on d^{#1} in accordance with C_{Ag}, C_{Ba}, C_{Ka}; in C_{Pe} ♯. – b double stemmed in accordance with C_{Ba}, C_{Pe}; in C_{Ag}, C_{Ka} b only ♭
- 13/14 l: Tie only in accordance with C_{Ag}; in C_{Ba}, C_{Ka}, C_{Pe} tie lacking, but cf. the surrounding notes, probably an error.
- 15 l: In C_{Ag} 1st upper note a without additional quarter-note stem.
- 16 l: e on beat 3 double stemmed in accordance with C_{Pe} and by analogy with M 32; in C_{Ag}, C_{Ba}, C_{Ka} e only ♭ (also thus in C_{Wa}).
- 19 u: In C_{Pe} 7th lower note g^{#1} instead of g¹.
- 20 u: b double stemmed in accordance with C_{Ba}, C_{Pe}; in C_{Ag}, C_{Ka} note only ♭
- 23 u: C in [] in accordance with C_{Ka}. – ♯ on penultimate note in accordance with C_{Ag}, C_{Ka}; in C_{Ba}, C_{Pe} without ornament. l: In C_{Ba} beat 3 lacking ♯, better ♭ c^{#1}?

- 24 u: 3rd upper note in all primary sources without accidental (also thus in C_{Wa}), thus d²; the c[#]-minor context of the preceding measures and of the beginning of the measure indeed suggest d^{#2}, however the progression to b minor, on the other hand, makes d² probable.
- 24, 26 f. l: ♯ in [] each time in accordance with C_{Pe}.
- 27 u: In C_{Pe} 1st note with ♯ instead of ♯ and also 7th note with ♯.
- 28 l: In C_{Ag} (and C_{Wa}) 5th note g[#] instead of b.
- 29 u: ♯ on 1st note in accordance with C_{Ag}, C_{Ba}, C_{Pe}; in C_{Ka} without ornament.
- 29 u: e¹ double stemmed in accordance with C_{Ba}, C_{Pe}; in C_{Ag}, C_{Ka} e¹ only ♭
- 30 l: 3rd upper note with # (d^{#1}) in accordance with C_{Ba}, C_{Ka}, C_{Pe}; in C_{Ag} (and C_{Wa}) d¹ (in C_{Ag} explicitly with ♭).
- 31 u: ♯ on penultimate note in accordance with C_{Ag}, C_{Ba} (and C_{Wa}); in C_{Ka} , in C_{Pe} ♯.

Courante I

- 1 u: In C_{Ba} chord additionally with a¹. – C in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka} (and C_{Wa}); in C_{Pe} with grace note e², in C_{Ba} without ornament. l: a ♭, in accordance with C_{Ag}, C_{Ka}; in C_{Ba}, C_{Pe} ♭
- 2 u: In C_{Ba} 1st note with ♯ instead of ♯. – C in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka}; in C_{Pe} grace note d², in C_{Ba} (and C_{Wa}) without ornament. l: 2nd note c^{#1} ♭, in accordance with C_{Ba}, C_{Pe}; in C_{Ag} ♭, in C_{Ka} ♭
- 3 u: In C_{Ba} penultimate note without C or grace note and with ♯ instead of ♯.
- 4 u: ♯ in [] in accordance with C_{Pe}. – In C_{Pe} penultimate upper note with ♯ instead of ♯.
- 6 u: C in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ba}, C_{Ka} (and C_{Wa}); in C_{Pe} grace note f^{#2}.
- 7 u: C in [] in accordance with C_{Ka}. – C on penultimate note in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ba}, C_{Ka}; in C_{Pe} grace note g^{#2}.
- 8 u: In C_{Ba} 3rd upper note without ornament. – In C_{Ce} penultimate upper note with .

- 9 l: 2nd note with \sharp ($d\sharp^1$) in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} (and C_{Wa}); in C_{Ba} , C_{Ka} without accidental. The note $d\sharp^1$ is the most likely reading in view of the E-major context.
- 10 u: In C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} e^2-e^2 with tie, which is hardly plausible because of the arpeggio on the last chord. Cf. also the analogous M 20, where all sources are without tie. We follow C_{Pe} .
- 11 u: \mathbf{C} in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note e^2 . – In C_{Ba} penultimate note with \ast instead of \ast .
- 12 u: In C_{Pe} 1st note with \ast instead of \ast . – Both \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} .
- 13 u: \mathbf{C} on 1st note in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note $g\sharp^2$, in C_{Ba} without ornament. – \ast on 1st note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (and C_{Wa}); in C_{Ba} \ast , in C_{Pe} without ornament. – \mathbf{C} on penultimate note in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note $f\sharp^2$, in C_{Ba} without ornament. – In C_{Pe} penultimate note with \ast instead of \ast .
- 14 u: In C_{Ag} penultimate upper note with \ast instead of \ast .
- 16 l: In C_{Ag} , C_{Ka} 3rd–5th notes with slur, length not always determinable with certainty. (Also in C_{Ce} with slur, approximately only 3rd–4th notes.)
- 17 u: \mathbf{C} in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note b^2 , in C_{Ba} without ornament.
l: In C_{Ba} last two notes $f\sharp-d$ instead of $d-c\sharp$.
- 18 u: In C_{Ag} penultimate upper note with \ast instead of \ast . – In C_{Pe} in middle part at the end of the measure $\gamma \downarrow a^1-g\sharp^1$ instead of $\downarrow g\sharp^1$.
- 19 u: 2nd note a^1 lacking in C_{Ka} .

Courante II avec deux Doubles

- 1, 3, 9, 11, 15, 19 l: Length of the slur different each time: In C_{Ag} mostly on 1st–3rd notes (M 9 without slur, M 11 on 2nd–6th notes, M 15 on 1st–6th notes), in C_{Ba} probably always on 2nd–6th notes (M 9 on 3rd–8th notes, M 15 probably from 1st note), in C_{Ka} as in C_{Ba} , in C_{Pe} always on 2nd–6th notes (M 9 on 3rd–8th notes); the present edition places slurs always

only on 16th-note figures, thus from the 2nd or 3rd note (M 9).

- 2 u: In C_{Pe} 1st note with \ast instead of \ast ; in C_{Ba} without ornament. – In C_{Ba} penultimate note with \ast instead of \ast .
l: \ast on penultimate note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (and C_{Wa}); in C_{Ba} , C_{Pe} \ast (in C_{Pe} also $g\sharp$ with \ast).
- 4–6 u: In C_{Ba} (M 4 f.) and C_{Pe} (M 6) penultimate upper note without ornament each time.
- 5 u: \ast in [] in accordance with C_{Pe} .
- 6 l: In C_{Pe} at beginning of the measure $\ast \ast \ast \ast e-f\sharp-g\sharp-e$.
- 9 u: \mathbf{C} in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note $c\sharp^2$, in C_{Ba} without ornament.
- 10 u: \ast in [] in accordance with C_{Ag} .
- 11 u: \ast on 3rd upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} without ornament.
- 12 l: In C_{Ba} , C_{Ka} 3rd note lacking \sharp , but cf. pf u g^2 .
- 13 u: In C_{Ag} , C_{Ba} $e^1 \downarrow$ instead of \downarrow .
- 13 f. u: In C_{Ba} penultimate note each time without ornament.
- 15 u: \ast on penultimate note in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} \ast , in C_{Ka} without ornament.
- 16 u: \ast on 1st upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} \ast , in C_{Ba} without ornament. – \mathbf{C} in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note e^2 , in C_{Ba} without ornament.
l: \ast in [] in accordance with C_{Pe} .
- 18 u: \ast in [] in accordance with C_{Ka} . – In C_{Pe} \ast instead of \ast .
- 19 l: In C_{Ag} 2nd–6th notes $A-G\sharp-A-B-c\sharp$ instead of $d-c\sharp-B-c\sharp-d$.
- 20 u: \ast on 1st upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without ornament. – In C_{Ag} , C_{Pe} lacking 2nd lower note a . – In C_{Pe} chord on beat 3 additionally with $\downarrow b$, in C_{Ag} lacking d^1 (there the b initially notated has been deleted).
- 21 l: In C_{Ag} 4th note additionally with $\downarrow g\sharp$, double stemmed following a .
- 22 u: In C_{Ba} 1st note without grace note. – \ast on penultimate upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} \ast , in C_{Ba} without ornament.
l: $c\sharp^1 \downarrow$. in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} \downarrow .
- 23 u: \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} .

Double I

- 1 u: In C_{Ba} penultimate note lacking \mathbf{C} .
- 1, 3, 9, 11, 15, 19 l: 1st–2nd notes in all sources \downarrow each time instead of $\downarrow \ast$
- 2 u: Grace note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note a^1 , in C_{Ba} without ornament. – \ast in [] in accordance with C_{Ka} . – In C_{Ka} last upper note b^1 instead of d^2 (as in Courante II), initially also thus in C_{Ag} (later corrected to d^2).
- 3 u: \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} . – In C_{Pe} penultimate upper note with \ast instead of \ast .
- 4 u: In C_{Ba} , C_{Ka} $g\sharp^1-f\sharp^1$ slur absent.
- 6 u: Slur placement different in the sources: in C_{Ag} , C_{Pe} notes slurred in pairs each time, in C_{Ka} 1st–2nd notes without slur, 3rd–4th notes with slur (intended already from 1st note?), from 5th note as in present edition; we follow C_{Ba} . – In C_{Ba} 1st and 9th notes each without \ast , in C_{Pe} 1st note lacking \ast .
- 7 u: \ast in [] in accordance with C_{Ka} . – 1st–4th notes in C_{Ba} lacking slur, in C_{Pe} notes slurred in pairs. – Slurs in [] in accordance with C_{Pe} .
- 9 u: \mathbf{C} in accordance with C_{Ka} , C_{Ag} (there grace note); in C_{Pe} grace note a^1 , in C_{Ba} without ornament. – \ast in [] in accordance with C_{Pe} .
- 10 u: 1st lower note $a^1 \downarrow$ in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ka} \downarrow , in C_{Ba} lacking a^1 . – Slurs on the last four notes in [] in accordance with C_{Ka} .
- 11 u: \mathbf{C} in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note e^2 , in C_{Ba} without ornament. – In C_{Ba} \ast instead of \ast .
- 12 u: 1st–4th notes in C_{Ba} , C_{Pe} with slur over four notes, from 5th note in C_{Ag} notes slurred in pairs.
- 13 u: Slurs in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} notes slurred in pairs, in C_{Pe} only 5th–8th notes, in C_{Ba} only last four notes with slur.
- 14 u: Slurs in [] in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} slur on 3rd–4th and 5th–7th notes, the other sources lacking slur.
- 15 u: In C_{Ka} 1st upper note with \mathbf{C} from below; inadvertently placed analogous to M 11? – Slur in [] in accordance with C_{Ka} .

- 17 u: In C_{Ba} lacking slurs; in C_{Pe} 1st–4th notes lacking slur. – In C_{Ag} beginning of the last slur perhaps only at g^2 .
- 18 u: In C_{Ba} lacking slurs; in C_{Pe} 1st–8th notes with only one slur.
- 19 u: In C_{Ba} without ornament.
- 20–22 u: Slurs on every four notes in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} slurs only present sporadically, in C_{Ba} each time without slur, in C_{Pe} (apparently?) a long slur over three measures.
- 23 u: Slur in [] in accordance with C_{Ka} , there also 5th–8th notes with slur.
- 24 l: In C_{Ba} lacking A_1 .




Double II

- 2 u: In C_{Pe} 1st note with ♯ instead of ♮ and 5th upper note without ornament. – In C_{Wa} 3rd note with ♯. – In C_{Ag} last upper note d^2 instead of b^1 as in Double I.
- 3–5 u: In C_{Ba} (M 3, 5) and C_{Pe} (M 4) penultimate note with ♯ instead of ♮ (also thus in C_{Wa} in M 3).
- 5 u: ♯ on 1st note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (and C_{Wa}); in C_{Pe} ♯, in C_{Ba} without ornament.
- 7 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka} .
- 11 u: ♯ on penultimate note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} ♯.
- 12 u: In C_{Ce} 1st note with ♯. – In C_{Pe} 2nd lower note e^1 instead of d^1 .
- 13 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka} . – ♯ on penultimate upper note in accordance with C_{Ag} ; in C_{Ka} ♯, in C_{Pe} ♯, in C_{Ba} without ornament.
- 15 u: In C_{Ba} $f^{\sharp 2}$ with ♯ instead of ♮.
- 16 u: ♯ on 1st note in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} grace note, in C_{Pe} grace note $g^{\sharp 2}$, in C_{Ba} without ornament.
- 16–18 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ag} (M 16) and C_{Ka} (M 17, 18).
- 17 u: ♯ on penultimate upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (and C_{Wa}); in C_{Pe} ♯, in C_{Ba} without ornament.
- 19 u: In C_{Ba} with ♯ instead of ♮.
- 21 u: In C_{Pe} 1st upper note with ♯ instead of ♮.
l: In C_{Ba} , C_{Pe} 2nd note with ♯, thus D^{\sharp} instead of D .
- 22 u: In C_{Ba} (and C_{Wa}) penultimate note with ♯ instead of ♮.
- 23 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka} .

Sarabande

- 1: In C_{Ba} only pf u with arpeggio.
u: Arpeggio sign only in accordance with C_{Ka} . – Slur in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (there beginning of slur subsequently shifted to the 3rd upper note?); in C_{Ba} slur on 2nd–7th notes, in C_{Pe} on 1st–7th notes.
- 4 u: ♯ in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without ornament.
- 5 u: Slur in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} (beginning there already on the 1st upper note); in C_{Ba} , C_{Ka} lacking slur, but cf. M 1. – ♯ in [] in accordance with C_{Pe} .
- 6 u: ♯ in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} ♯.
l: Both ♯ in [] in accordance with C_{Ka} . – In C_{Ag} 2nd–4th notes ♯ instead of ♮.
- 7 u: Slur in [] in accordance with C_{Ka} .
- 8 u: In C_{Pe} ♯ instead of ♮ (perhaps also belongs on e in pf l). – In C_{Wa} last upper note e^2 with ♯, last lower note $g^{\sharp 1}$ with ♯ from below and above.
- 9, 11 u: In C_{Ag} , C_{Ba} (M 9) and C_{Ba} , C_{Pe} (M 11) 4th–7th notes lacking slur.
- 10 u: Both ♯ in [] in accordance with C_{Ka} .
l: In C_{Pe} 6th note with ♯.
- 10, 12 l: Continuous slur on beats 2–3 each time in accordance with C_{Pe} and by analogy with M 16; in C_{Ba} in M 10 only slur on 2nd–5th notes, in M 12 lacking slur; in C_{Ag} , C_{Ka} two slurs each time in M 10 and a continuous slur only in M 12.
- 11 l: $A^{\sharp 1}$ ♮. in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ba} ♮.
- 12 u: In C_{Pe} last notes b^1/d^2 without ♯ but instead also no grace note present, in C_{Ba} ♯ only on upper note d^2 .
- 13 u: ♯ on 6th upper note in accordance with C_{Ag} (there grace note), C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note d^2 (thus with a third to the main note as on the 7th note).
l: ♯ in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Pe} ♯.
- 14 u: In C_{Ka} beginning of the lower slur already on the 1st note.
- 15 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ka} .
- 16 u: In C_{Pe} 1st upper note with grace note d^2 instead of ♯; 4th lower note with grace note $f^{\sharp 1}$; in C_{Ba} 1st upper note without ornament.

l: Slur from 3rd note in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ba} slur only to 5th note, in C_{Ag} with two slurs (3rd–5th and 6th–10th notes).

- 17 u: ♯ in [] in accordance with C_{Pe} .
- 18 u: Slur in [] in accordance with C_{Ka} , the following slurs also in accordance with C_{Pe} (last slur here perhaps only on 9th–10th notes); in C_{Ag} one long slur over the whole measure, in C_{Ba} without slurs.
l: A slur over all 16th notes in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Ba} two slurs (2nd–3rd and 4th–7th notes), in C_{Pe} notes slurred in pairs.
- 19 u: Slur in [] and ♯ in accordance with C_{Ag} , ♯ also in accordance with C_{Ka} .
- 21 f. u: ♯ in [] each time in accordance with C_{Ka} .
- 23 u: Slurs in [] in accordance with C_{Pe} (4th–5th notes) and C_{Ka} (last four notes), in C_{Pe} additional slur on 1st–3rd notes.
- 24 u: In C_{Pe} 1st upper note with ♯ instead of ♮, in C_{Ag} with ♯ – beats 1–2 different in the sources:
- in C_{Ag} 
- in C_{Ba} 
- in C_{Pe} 
- we follow C_{Ka} ($f^{\sharp 1}$ probably initially likewise ♯, but then corrected to ♮).
l: Slurs in [] in accordance with C_{Ka} .
- 25 u: In C_{Pe} end of the slur only on the last note. Cf. also comment on M 1 u.
- 27 u: ♯ in [] in accordance with C_{Pe} and by analogy with M 25.
- 28 u: Tie on e^2 – e^2 in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} lacking tie.
l: Slur on 1st–3rd notes in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} lacking slur.
- 29 u: ♯ in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without ornament.
l: Slur in [] in accordance with C_{Ka} .
- 30 u: ♯ in [] in accordance with C_{Ag} .
- 31 u: ♯ on 1st lower note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without ornament. – In C_{Pe} 3rd lower note with ♯ instead of ♮. – In C_{Ag} 3rd–5th lower notes ♯ instead of ♮.

Bourrée I

The placement of the slurs on two or four notes in the present edition mostly follows C_{Ba} and C_{Ka} . In C_{Pe} pairs of notes are slurred consistently, also thus in C_{Ag} , but there sporadically also slurs over four notes. If slurs are lacking in one or two of the primary sources, this is not mentioned here. In the following, mostly only the origins of the slurs in square brackets are given.

- 3 l: In C_{Ba} , C_{Ka} 5th–8th notes lacking slur; in C_{Ag} , C_{Pe} slurs over pairs of notes each time; we change to match M 5 (there all sources except C_{Pe} with slurs over four notes).
- 6 u: In C_{Ag} 3rd note with \blacklozenge instead of \blacklozenge .
- 7 u: Slurs in [] each time in accordance with C_{Pe} .
- 8 l: In C_{Ag} , C_{Ka} in 2nd half of the measure slur only on 5th–6th notes, 7th–8th notes lacking slur; in C_{Pe} slurs over pairs of notes each time, in C_{Ba} lacking slur; we place a slur on 5th–8th notes by analogy with M 1, 3, 5 etc.
- 9: Slurs in [] each time in accordance with C_{Pe} .
- 13 u: Slur in [] in accordance with C_{Ag} .
- 17^a u: Slur in [] in accordance with C_{Pe} .
- l: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} \blacklozenge , in C_{Pe} without ornament.
- 20 u: Slur in [] in accordance with C_{Ag} .
- 26, 28 u: Slur in [] each time in accordance with C_{Pe} .
- 30–36 u: Beginning of the 1st slur each time indistinct in all sources, perhaps also beginning only on 2nd note.
- 32, 35, 36 l, 44 u: Slurs in [] each time in accordance with C_{Pe} .
- 37 f. l: Slurs on pairs of notes each time in accordance with C_{Ag} and C_{Pe} (M 37); C_{Ka} and C_{Pe} (M 38) have slurs on 1st–3rd notes each time, in C_{Ba} each time lacking slur.
- 39 u: \blacklozenge in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} \blacklozenge , in C_{Ba} without ornament.
- l: In C_{Pe} probably \blacklozenge instead of \blacklozenge .

Bourrée II

- 15 u: In C_{Pe} g^1 – g^1 with tie.
- 27 l: In C_{Pe} 3rd upper note with \sharp , thus f^\sharp instead of f .

Gigue

- 2 l: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} without ornament.
- 3 u: \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} .
- 4 l: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} \blacklozenge , in C_{Ka} without ornament.
- 12, 18 l: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} without ornament.
- 13 u: Last note explicitly with \sharp (d^\sharp) in accordance with C_{Pe} ; in the other sources without accidental, thus to be read as d^1 according to the rules at that time.
- 15 u: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} ; in C_{Pe} \blacklozenge , in C_{Ba} , C_{Ka} without ornament.
- 20 u: \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} . – \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} \blacklozenge , in C_{Ba} without ornament.
- 24 u: \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} . – \blacklozenge on penultimate note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without ornament.
- 28 l: In C_{Ba} , C_{Pe} 3rd–4th notes c^\sharp – e instead of A – c^\sharp . To be sure, c^\sharp – e corresponds to the figure in the first half of M 27, but A – c^\sharp seems more plausible in view of the continuation.
- 30 u: \blacklozenge in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} without ornament.
- 36 l: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Pe} .
- 39 u: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} ; in C_{Pe} \blacklozenge , in C_{Ba} , C_{Ka} \blacklozenge .

Suite II BWV 807**Prélude**

- 5 l: In C_{Pe} penultimate note with \sharp , thus c^\sharp instead of c , as in M 6; cf. also M 17 u.
- 19 l: In C_{Ba} , C_{Pe} 5th upper note a instead of b , but cf. the analogous figure in M 20 u.
- 20 u: In C_{Pe} last note a^1 instead of c^2 .
- 26 l: In C_{Pe} 2nd–4th notes d – c – B (cf. M 27) instead of B – G^\sharp – E .
- 56–59, 63–65 u: \mathbf{C} in [] in accordance with C_{Ka} each time, \mathbf{C} in M 56 additionally in accordance with C_{Ag} . In the other sources without ornament.
- 65 l: In C_{Ba} 3rd–4th lower notes c^\sharp – e instead of A^\sharp – c^\sharp .
- 67, 69 u: In C_{Ag} g^\sharp/b^1 and f^\sharp/a^1 instead of ♩
- 85 l: In C_{Ag} A instead of B .
- 90 l: In C_{Pe} additional ♩ e on c/g .
- 94 u: \mathbf{tr} in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} ; in C_{Ka} , C_{Pe} without ornament.

- 96 u: In C_{Ag} g^1/bb^1 with arpeggio sign.
- 106 u: In C_{Pe} last note eb^1 instead of a^1 (cf. previous figure).
- l: In C_{Ag} 1st note A instead of G .
- 109 u: In C_{Ag} 1st note with \blacklozenge instead of \blacklozenge . \blacklozenge on 3rd note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (there indistinct, perhaps also \blacklozenge); in C_{Pe} \blacklozenge , in C_{Ba} \mathbf{tr} .
- 111–164: These measures are not written out in the primary sources, but a *da capo* sign indicates a repeat from the beginning of the movement. In M 55 on 1st notes pf u/l \curvearrowright as sign for the end of the *da capo*. We give the 1st notes in pf u/l from M 55 in the concluding measure as ♩ .

Allemande

- 1/2 l: In C_{Ag} , C_{Ka} a – a tie lacking.
- 5 u: \mathbf{tr} in [] in accordance with C_{Ba} ; in C_{Pe} \blacklozenge , in the other sources without ornament.
- 6 l: In C_{Ka} 7th note with \blacklozenge , in C_{Pe} with \blacklozenge ; in the other sources without ornament.
- 6 f. u: In C_{Pe} last chord M 6 b^1/a^2 instead of $b^1/e^2/g^2$; b^1 – b^1 at the measure transition with tie.
- 7 u: In C_{Ag} , C_{Pe} a^1 – a^1 with tie. – In C_{Ag} 4th–5th upper notes f^\sharp – f^\sharp with tie.
- 8 u: In C_{Ag} , C_{Pe} d^\sharp only with 16th-note stem.
- 9 u: In C_{Pe} 1st note with \blacklozenge instead of \blacklozenge .
- 10 u: 10th note with \sharp and thus c^\sharp in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ba} 10th note lacking accidental, therefore possibly to be played as c^1 according to the rules of the time.
- 11 u: In C_{Pe} penultimate note with \blacklozenge instead of \blacklozenge .
- 12 u: 6th note g^\sharp in all sources double stemmed and given as ♩ with ♩ a^1 on one beam; the present edition changes to match the notation of M 24. – Tie e^2 – e^2 in accordance with C_{Pe} and by analogy with M 24.
- 16 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ka} .
- 18 u: In C_{Pe} beat 3 ♩ e^2 – f^2 – d^2 instead of ♩ e^2 – d^2 .
- 19 u: Slur on 1st–4th notes in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} slur lacking.
- 19 f. u: In C_{Ba} (M 19) and C_{Ba} , C_{Pe} (M 20) without ornament.
- 23 u: Slur on 7th–10th upper notes in accordance with C_{Ka} , C_{Ag} (there each

time perhaps a note shorter), in C_{Ba} , C_{Pe} slur lacking. – In C_{Ba} with \blacklozenge on the third-to-last note instead of \blacktriangleright on the penultimate note. – In C_{Pe} d^2-d^2 in the middle of the measure with tie.
24 u: In C_{Ka} a^1-a^1 tie lacking.

Courante

2 u: Slur on last three notes in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} slur only from $g^{\sharp 2}$ to a^2 , in C_{Ba} slur lacking. – In C_{Ba} penultimate note with \blacklozenge instead of \blacktriangleright .
4–6 u: In C_{Pe} third-to-last note each time with \blacklozenge instead of \blacktriangleright ; also thus in C_{Ba} in M 4 and perhaps in M 5; in C_{Ag} in M 6 (\blacklozenge).
5 l: Both slurs in accordance with C_{Ka} ; in the other sources, with the exception of C_{Ba} , likewise two slurs, but these are partly shorter (2nd–4th and 5th–6th notes in C_{Ag}), partly longer (2nd–6th and probably 8th–11th notes in C_{Pe}).
7 u: In C_{Ba} beginning of the 1st slur only from 2nd note (perhaps also thus in C_{Ag}).
9 u: \blacklozenge on 1st note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (there perhaps entered subsequently); in C_{Pe} with \blacklozenge , in C_{Ba} without ornament.
10 u: Slur in [] in accordance with C_{Ka} . – In C_{Ag} 8th–9th notes bb^1-a^1 instead of a^1-bb^1 .
12 u: Tie on c^2-c^2 in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; cf. also M 24 (there tie in all sources with the exception of C_{Ag}).
14 u: In C_{Pe} 1st note with \blacklozenge instead of \blacktriangleright . – \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ka} .
16 u: \blacklozenge in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} (\blacklozenge), in C_{Ba} , C_{Pe} \blacklozenge . Cf. also M 22. – In C_{Ag} , C_{Pe} a^2-a^2 with tie.
18 u: Slur over six notes in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Pe} slur only on last four notes.
l: Slur in [] in accordance with C_{Pe} .
19 l: In C_{Pe} 5th–8th notes also with slur.
20 u: In C_{Ka} end of the 2nd slur only on e^2 instead of d^2 . – In C_{Ba} \blacklozenge on 3rd instead of on 2nd note.
22 u: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} without ornament. – In C_{Ag} , C_{Ba} c^3-c^3 with tie. – Slur on last four notes in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} .
l: notes slurred in pairs in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} slur on 1st–4th

notes, in C_{Ba} slurs lacking, in C_{Pe} slur additionally on 5th–8th notes.
23 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Pe} .

Sarabande

4 u: In C_{Pe} 1st–2nd notes in both parts with slur. – C in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without corresponding ornament. – In C_{Ag} 2nd lower note \blacklozenge $a^1-g^{\sharp 1}$ instead of \blacklozenge a^1 .
5 u: In C_{Ag} last note c^2 instead of a^1 , thus analogous with M 6.
7 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ka} .
7/8 l: In C_{Pe} $f-f$ at measure transition with tie.
8 l: Beginning of the slur indistinct, in C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} perhaps already from 1st note; in C_{Pe} beginning of the slur only from 3rd note. Cf. comment on M 7/8.
10 u: Penultimate note with \blacklozenge in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} (\blacklozenge), in C_{Ba} \blacklozenge .
11/12 u: Tie f^1-f^1 at measure transition in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} tie lacking.
13 l: Last upper note g absent in C_{Ka} .
16 u: C in accordance with C_{Ba} (there grace note), C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} without corresponding ornament.
21/22 u: In C_{Ag} g^2-g^2 at measure transition with tie.
25–27 u: Ornament in [] in accordance with C_{Ka} (signs in M 25 and 26 indistinct, but cf. M 7).

Les agréments de la même Sarabande

This movement is transmitted in different ways in the primary sources: In C_{Ka} , only the upper part is notated on a single staff, separately, after the Sarabande. Likewise, only the upper part is notated in C_{Pe} , though on an additional staff above the previous Sarabande, which is notated complete. In C_{Ag} the upper part is also notated alone, but on a separate leaf by another scribe. In source C_{Ba} the bass and upper parts are notated, but not the middle parts. This manner of presentation is also transmitted by source C_{KM} . The present edition assumes that this movement merely consists of an altered upper part for the Sarabande, and that both the original bass as well as the middle parts of the Sarabande should

be played. However, it should be noted that not all of the middle parts can be played throughout in the embellished version, and that the embellished upper part presumably replaces the middle parts at times; this means that the middle parts have to be varied in individual cases. These decisions have to be made by the performers themselves, which is why in the present edition we reproduce in small print all the middle parts as given in the unembellished version of the Sarabande. It is necessary to select what to play from the full complement of notes available. A contemporary realisation of the embellished Sarabande, including middle parts, is found in source C_{Kr} , the reading of which we reproduce in the *Appendix* of this edition.

As a rule, the following individual comments deal only with readings for the upper voice.

1 u: In C_{Pe} last upper note without ornament.
2 u: Slur on 1st–4th upper notes in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; slur absent in C_{Ba} , C_{Pe} .
4 u: \blacklozenge on 2nd upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} \blacklozenge , in C_{Pe} *tr*.
5, 11 u: Slur in [] each time in accordance with C_{Pe} .
7 u: In C_{Ka} , C_{Pe} the length of the 1st slur is indistinct, the end perhaps only on the 6th upper note. – In C_{Ag} , C_{Ba} the beginning of the 2nd slur perhaps only from f^2 .
8 u: 1st note c^2 in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} corrected to b^1 (as in the unembellished Sarabande); corrected in C_{Pe} in the same manner, though by a later hand. Nevertheless, c^2 as a suspension probably transmits the correct reading.
9 f. u: Length of the slurs in the sources indistinct; in M 9 over four notes each time, in M 10 1st slur can also be interpreted as being on 1st–3rd notes.
16 u: Slur over four notes each time in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} (there unclear, perhaps also one slur over eight notes); in C_{Ag} , C_{Ka} one slur of indeterminate length.
17 u: In C_{Pe} perhaps a continuous slur on 1st–8th notes instead of two slurs.

- 21, 24 u: Slur in [] each time in accordance with C_{Pe} .
- 23 u: Slur on 1st–3rd notes in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; slur absent in C_{Ag} , C_{Ka} .
- 26 u: In all four primary sources fourth-to-last upper note a^2 , however, corrected in C_{Ag} to b^2 , see footnotes in the musical text. The more plausible harmonic reading b^2 (compare $G\sharp$ in pf I and b^1 in pf u) is also in C_{JCB} , there later amended to a^2 by means of a written-out letter, which was however deleted again. The valid reading of this source is thus b^2 . We follow the correction in C_{Ag} , since the reading in the other primary sources is melodically logical, yet seems harmonically questionable.

Bourrée I alternativement

In C_{Ag} movement heading without the adjunct *alternativement* and with the time signature **C** instead of 2.

- 1, 2 u: **C** in [] each time in accordance with C_{Ag} .
- 7 u: In C_{Pe} last note d^2 instead of c^2 (also in C_{Ag} probably initially d^2).
- 21 l: In C_{Ag} 2nd note g instead of b .
- 31 u: In C_{Pe} last note g^2 instead of f^2 .
- 39 u: In C_{Pe} 1st note with **tr**, but in turn 3rd note without ornament.
- 52 u: In C_{Pe} last note a^1 instead of c^2 .
- 55 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Pe} .

Bourrée II

- 6/7 u: In C_{Pe} b^1 – b^1 at measure transition with tie.
l: In C_{Pe} a – a at measure transition with tie (inadvertently instead of slur in M 7 on 1st–4th notes?).
- 7 l: Slur on 1st–4th notes in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} slur lacking. Cf. comment on M 6/7 l.
- 10 l: In C_{Pe} lacking last note e^1 (instead $c\sharp$ in pf I double stemmed).
- 16 u: **C** in [] in accordance with C_{Ka} .
- 16 f. u: In C_{Ag} last upper note each time with staccato.
- 23 u: In C_{Pe} lower notes e^1 – e^1 – d^1 .

Gigue

- 9 l: \blacklozenge in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} without ornament.
- 22 u, 23 l: In C_{Ag} each time 1st note e^1 instead of e^1 .
- 68 u: In C_{Ba} last note d^2 instead of b^1 .

Suite III BWV 308

Prélude

C_{Ka} has time signature $\frac{3}{8}$, though notated as $\frac{6}{8}$ with division by *Mensurstrich* (short bar lines within pf u and pf l) in the middle of the measure; we follow the other sources.

- 2 u: In C_{Ag} probably with \blacklozenge instead of \blacklozenge ; in C_{Ka} without ornament.
- 3 u: In C_{Ag} 1st upper note with \blacklozenge .
- 9, 11 u: Lower note bb^1 or a^1 only in accordance with C_{Ag} (after correction), C_{Pe} ; in C_{Ba} , C_{Ka} c^2 or bb^1 (originally thus also in C_{Ag}); both readings are possible, cf., however, M 13 as well as M 75 ff.
- 15 u: 1st lower note eb^1 in accordance with C_{Ka} ; in the other sources d^1 (in C_{Ag} corrected, before correction probably eb^1). Both d^1 and eb^1 are possible; the reading d^1 (and with it g minor) seems more obvious in view of D major in M 14. However, as C_{Ag} shows, it could also have come about through the assumption that eb^1 , an unexpected note, has to be corrected in order to get to a common harmonic turn of phrase. – In C_{Ag} 1st middle note g^1 .
- 22 u: In C_{Pe} probably \blacklozenge instead of \blacklozenge .
- 24, 26 l: In C_{Ba} penultimate note each time without accidental, thus $E\flat$ or F .
- 29 u: In C_{Ag} first middle note d^2 , but lacking d^2 . Last lower note a^1 instead of g^1 .
- 30 l: In C_{Pe} 2nd note with \natural , thus B instead of $B\flat$.
- 31 u: **C** in [] in accordance with C_{Ka} .
- 32 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Pe} .
l: In C_{Ba} 2nd note with additional quarter-note stem.
- 35 u: In C_{Ag} 2nd lower note lacking accidental, thus eb^1 instead of e^1 .
- 40 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ka} . – In C_{Ge} 1st upper note with **C** and \blacklozenge .
- 54 l: In C_{Pe} 1st note d instead of f . – In C_{Ka} 2nd note a instead of bb .
- 76 u: eb^2 – eb^2 in accordance with C_{Ag} , in C_{Pe} instead f^2 – f^2 ; in the other sources without these notes, but cf. the surrounding measures.
- 83 u: In C_{Pe} at the beginning of the measure eb^1 instead of e^1 .
- 88 u: In C_{Pe} \blacklozenge instead of \blacklozenge .

113 u: In C_{Pe} 2nd note with \sharp , thus $g\sharp^1$ instead of g^1 .

123 l: In C_{Pe} 1st–2nd notes e^1 – e^1 instead of e^1 – e^1 .

124 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Pe} ; in C_{Ag} \blacklozenge , in C_{Ba} , C_{Ka} without ornament.

128 l: 1st note explicitly with \natural (thus e) only in accordance with C_{Ge} , C_{Un1} ; in the other sources always without accidental, but e certainly intended.

132 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ka} – In C_{Ge} 1st note with **C** and \blacklozenge .

133 l: In C_{Pe} 2nd note e instead of g .

139, 149 l: e or bb and e or bb – a or d^1 – c^1 in accordance with C_{Pe} by analogy with M 143 and M 153; in C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} three eighth-notes each time g – bb – a or bb – d^1 – c^1 .

139 f., 143 f., 149 f. u: In C_{Ag} each last note a whole tone higher; subsequently corrected.

141 l: In C_{Ag} upper note g and lacking tie.

160 u: In C_{Ba} \blacklozenge instead of \blacklozenge . – In C_{Ka} lacking 2nd lower note d^1 .

162, 166, 170 u: **tr** or \blacklozenge in accordance with C_{Ka} . In C_{Ag} **tr** only in M 162, in M 166, 170. In C_{Ba} only **tr** in M 162, in M 166, 170 without ornament. In C_{Pe} in M 162 **tr**, in M 166, 170. In C_{Ge} in M 162 \blacklozenge , in M 166, 170 \blacklozenge .

175 u: In C_{Ka} 3rd note with \natural , thus e^1 instead of eb^1 , but cf. $E\flat$ in pf l.

176 u: In C_{Ag} , C_{Pe} 4th note bb^1 instead of c^2 (in C_{Pe} M 176–177 inadvertently contracted into one bar, whereby the first three notes come from M 176, the last three notes from M 177).

187 l: Chord e in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ka} chord e as in M 7.

188–213: These measures are not written out in the primary sources, but a *da capo* sign indicates a repeat from the beginning of the movement. In M 33 on 1st notes pf u/l \curvearrowright as sign for the end of the *da capo*. We give the 1st notes from M 33 in the concluding measure as e .


Allemande

In C_{Ka} in four places with fingerings (probably added later): M 13 u 12th note with 3, M 15 u 5th note with 4, M 16 u

13 u: In C_{Ag} , C_{Ba} 2nd note $f^{\sharp 1}$ instead of g^1 , but cf. M 1.

14 l: In C_{Ka} 1st upper note d^1 instead of b , but cf. M 2.

15/16: Both ties in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} ; in C_{Ka} only pf l with tie, in C_{Ba} ties lacking.

16: Chord \downarrow in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} and by analogy with M 4; in C_{Ba} , C_{Ka} \downarrow 

Gigue

Occasional augmentation dots lacking in the sources have been tacitly added to both notes and rests where appropriate.

4 f. u: Ornaments in [] in accordance with C_{Ag} .

5 u: In C_{Pe} 3rd note with \natural , thus b^1 instead of bb^1 .

44 u: In C_{Ba} \blacklozenge first appears on 6th instead of on 4th note.

Suite IV BWV 809

Prélude

In C_{Pe} with time signature \mathbf{C} instead of \mathbf{C} .

1 u: Articulation in [] in accordance with C_{Ag} .

2 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ag} .

3 l: \blacklozenge in accordance with C_{Ag} , C_{Pe} and by analogy with M 2.

3 f. u: In C_{Ag} 16th notes from 5th note each with slur over 3 notes of the figure (M 4 last eight notes lacking slur).

8, 14 u: \blacklozenge or \blacklozenge in [] in accordance with C_{Pe} .

19 u: In C_{Ag} fourth-to-last lower note g probably with additional quarter-note stem (or eighth-note stem?).

21 l: In C_{Ag} on 4th upper note additional c^1 .

25 u: In C_{Ag} third-to-last chord with c^2 instead of d^2 .

30/31 u: In C_{Pe} g^2-g^2 with tie at measure transition.

36 u: In C_{Pe} ∞ instead of \blacklozenge .

39/40, 41/42 u: In C_{Ag} in M 39/40 d^1-d^1 and in C_{Pe} in M 41/42 a^1-a^1 with tie at measure transition.

40 l: In C_{Ag} lacking 2nd lower note a .

41 u: In C_{Ag} , C_{Ka} 5th-6th lower note g^1-g^1 with tie, but cf. M 40.

l: In C_{Ag} lacking 1st upper note d^1 .

50 u: In C_{Ag} 12th note corrected from b^1 to a^1 , however, above it the tone letter b .

63 l: 1st note double stemmed only in accordance with C_{Ag} .

68 u: In C_{Pe} last lower note g^1 instead of f^1 .

73 l: In C_{Ag} last note bb instead of Bb , in C_{Ka} d instead of Bb .

74 l: In C_{Ka} last upper note eb (without accidental, thus perhaps also to be read as e) instead of c , probably accidental.

75 u: In C_{Pe} ∞ instead of \blacklozenge .

90–108: These measures are not written out in the primary sources, but a *da capo* sign indicates a repeat from the beginning of the movement. In M 20 on 1st notes pf u/l \curvearrowright as sign for the end of the *da capo*. We give the 1st notes from M 20 in the concluding measure as \circ

Allemande

2 u: In C_{Pe} 3rd note with ∞ instead of \blacklozenge .

10 l: Slur in [] in accordance with C_{Pe} and by analogy with M 22 u.

14 u: In C_{Ag} 14th-16th notes $a^2-g^2-f^2$ (figure is thus analogous with the six notes at the beginning of the measure) instead of $f^2-e^2-d^2$.

l: In C_{Ag} also 2nd-3rd notes with tie.

16 l: In C_{Ka} fifth-to-last note with \sharp , therefore already here $c^{\sharp 1}$ instead of c^1 .

18/19 u: In C_{Ag} lower notes f^1-f^1 at the measure transition lacking tie.

24 l: Fifth-to-last note f double stemmed in accordance with C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} f only \downarrow , but cf. M 12.

Courante

1 u, 2 l: Length of the slur in the sources different each time: in M 1 in C_{Ag} , C_{Pe} over two notes as in the present edition, in C_{Ka} over four last notes; in M 2 in C_{Pe} over two notes as in the present edition, in C_{Ag} , C_{Ka} over four last notes. We consider the reading with a slur over two notes to be the more plausible variant, cf. M 3.

2 u: Slur in accordance with C_{Ag} ; in C_{Ka} two slurs each on four notes (line break between beats 2 and 3), in C_{Pe} slur lacking. Cf. also M 3 l.



3 l: In C_{Pe} slur already from 1st note.

5 l: In C_{Pe} slur already from 2nd note.

7 u: In C_{Ag} on beat 3 additional $\downarrow b^1$ (\natural lacking).

20 u: In C_{Ag} f^1-f^1 lacking tie.

Sarabande

1 u: In C_{Ag} 1st-3rd upper notes  instead of 

3 u: ∞ in [] each time in accordance with C_{Ag} .

5 u: In C_{Pe} 4th upper note with ∞ instead of \blacklozenge .

7 u: \mathbf{C} in [] each time in accordance with C_{Ag} .

8: In C_{Pe} last chord lacking g^1 and with g .

11 u: In C_{Pe} 1st-2nd upper notes lacking slur, instead tie on 2nd-3rd notes.

12 u: In C_{Ag} 1st note with \mathbf{C} instead of \blacklozenge .

15 u: In C_{Ag} g^2-g^2 on beats 1-2 with tie.

16 u: In C_{Pe} lacking $\downarrow g^1$.

19 l: In C_{Ka} 2nd upper note ab instead of bb .

20 u: f^1 on beat 3 only in accordance with C_{Ag} .

21: In C_{Ag} 1st notes d^1/f^1 each with \mathbf{C} .

23 u: In C_{Pe} lacking third-to-last middle note f^1 .

23 f. u: Ornaments in [] in accordance with C_{Ag} .


24 l: In C_{Ag} last chord additionally with $\downarrow c$.

Menuet I

1 u: In C_{Pe} ∞ instead of \blacklozenge .

4, 9 u: In C_{Pe} each time \blacklozenge instead of \blacklozenge .

12 l: In C_{Ag} slur only from 3rd note; in C_{Ka} slur indistinct, beginning perhaps only on 2nd or 3rd note.

15 u: In C_{Ag} beat 1 $\downarrow f^2$ instead of  c^2-f^2 .

17 u: In C_{Pe} ∞ instead of \blacklozenge .

Menuet II

2 u: \blacklozenge in [] in accordance with C_{Ka} .

6 l: In C_{Pe} 1st-3rd upper notes $e^1-d^1-c^{\sharp 1}$ instead of $d^1-c^{\sharp 1}-a$.

18 l: In C_{Pe} last note F instead of A .

Gigue

7 u: In C_{Pe} ∞ instead of \blacklozenge .

11 l: In C_{Ag} 1st-2nd notes with tie.

13 l: In C_{Ka} 3rd note g instead of bb .

17 u: In C_{Ka} 1st note d^1 instead of e^1 .

23 u: In C_{Ka} 3rd note d^2 instead of f^2 .

23 f.: In C_{Ag} with subsequent ossia variant by Bach's pupil Johann Philipp Kirnberger:



31 l, 33 f., 39 f. u, 41 l: ♯ in [] each time in accordance with C_{Ag} .

44 u: In C_{Ka} 8th–9th notes f^1 – g^1 instead of e^1 – f^1 .

51 f.: In C_{Ag} with two subsequent ossia variants by Bach's pupil Johann Philipp Kirnberger:



Suite V BWV 810

Prélude

8 l: In C_{Ka} 4th lower note A instead of B .

16 u: Third-to-last lower note has no accidental in any of the sources, thus, according to the rules of the time, to be read as a^1 . However, the b-minor context of M 13–16 makes the interpretation $a^{\sharp 1}$ seem sensible (see the third-to-last note $g^{\sharp 1}$ explicitly marked with \sharp in the sources in the corresponding sequenced motif in the next measure, M 17). On the other hand, the move to a minor (M 17) could speak in favour of a^1 .

20 u: In C_{Ba} lacking last middle note a^2 .

22 u: In C_{Ba} 10th–11th notes c^3 – b^2 instead of b^2 – c^3 .

24 u: In C_{Ka} 6th note b^1 instead of e^2 , but cf. M 22 f.

33 u: In C_{Ag} 5th lower note b instead of $c^{\sharp 1}$.

35 u: In C_{Ag} , C_{Ba} fourth-to-last note $c^{\sharp 1}$ without additional quarter-note stem.

l: e in the middle of the measure only ♩ in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} ; in C_{Ka} double stemmed as ♩ and ♩ , in C_{Pe} double stemmed as ♩ and ♩ .

39 u: ♯ in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} ♯, in C_{Pe} without ornament.

43 u: In C_{Pe} penultimate chord with a^1 instead of g^1 and lacking e^1 ; e^1 lacking also in last chord.

48 u: In C_{Ag} lacking 1st lower note g^1 .

67 u: 4th upper note $f^{\sharp 2}$ in accordance with all sources, but cf. the following measures as well as M 101 ff., therefore better a^2 ?

l: In C_{Ag} , C_{Pe} 2nd note without ornament.

70–72 u: In C_{Ce} each time third-to-last upper note with ♯.

84 l: In C_{Ag} 9th note g^{\sharp} instead of g , cf. M 85 pf u.

92 u: In C_{Ag} $e^1/a^1/c^2$ ♩ instead of ♩ , in C_{Ba} e^1 ♩ instead of ♩

93 u: In C_{KM} beat 2 with additional chord ♩ $d^1/f^1/g^{\sharp 1}$ analogous to M 92.

94 l: In C_{Ag} 1st note A instead of a , which makes the conclusion of the formal section and the beginning of the new entry of the theme more recognisable.

95 u: In C_{Ba} 10th–11th note e^1 – $f^{\sharp 1}$ instead of $f^{\sharp 1}$ – g^1 .

98 l: In C_{Ka} c^1 ♩ instead of ♩ ♩ , but cf. the surrounding measures.

104 u: Added ♯ in () also in C_{Ce} , lacking in the other sources; but cf. M 105 f.

105 f. u: ♯ each time in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} (♯); in C_{Ba} only in M 106 *tr*.

117 u: In C_{Ag} , C_{Ka} $d^{\sharp 1}/f^{\sharp 1}$ ♩ instead of ♩

119–156: These measures are not written out in the primary sources, but a *da capo* sign indicates a repeat from the beginning of the movement. In M 40 on 1st notes pf u/l ♩ as sign for the end of the *da capo*. We give both notes from M 40 in the concluding measure as ♩ .

Allemande

In C_{Ba} with time signature ♩ instead of ♩ .

1 u: In C_{Ba} g^1/b^1 ♩ ; lacking in C_{Pe} .

2 l: In C_{Ag} $e/g/b$ ♩ instead of ♩

4 u: ♯ in [] in accordance with C_{Pe} .

l: ♯ in [] in accordance with C_{Ba} .

6 u: In C_{Pe} ∞ instead of ♯.

l: In C_{Ka} third-to-last note e^1 instead of g^1 .

7 u: In C_{Pe} 5th note with ♯ instead of ♯.

10 u: Slur on 9th–12th notes in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} .

11 u: In C_{Ba} beat 4 ♩ $a^{\sharp 1}$ – b^1 instead of ♩ $a^{\sharp 1}$.

12^a l: In 2nd half of the measure lower note B in C_{Ag} , C_{Ka} , C_{Pe} ♩ ; in C_{Ba} ♩ ; we give B as ♩ by analogy with M 12^b in the assumption that the bass note should be sustained until immediately before the upbeat note e^2 in pf u.

13 u: In C_{Ce} with slur over the last five notes.

l: In C_{Ag} 12th note a instead of b .

14 l: Slur over last five notes in accordance with C_{Ag} ; in C_{Ba} , C_{Ka} slur perhaps only from b to d^1 , in C_{Pe} slur lacking.

15 l: In C_{Ba} 8th note g^{\sharp} instead of c^{\sharp} .

16 l: In C_{Ba} 7th note e^1 instead of d^1 .

21 u: In C_{Ag} 10th note $c^{\sharp 2}$ instead of $d^{\sharp 2}$ and beat 4 upper notes ♩ $d^{\sharp 2}$ – e^2 – $f^{\sharp 2}$ – g^2 .

23 u: In C_{Ag} , C_{Ba} b^1/e^2 in the middle of the measure ♩ instead of ♩ – arpeggio from e^1 in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} only from b^1 . – In C_{Ba} ♯ instead of ♯.

Courante

1 u: Arpeggio in [] in accordance with C_{Ba} .

1, 7, 8, 24, 26 u, 3, 4, 10 l: Staccato in [] each time in accordance with C_{Ag} .

2 u: In C_{Ag} (♯) instead of ♯.

6, 11, 25 u: Added staccato in () also in C_{Ce} .

7 f. u: In C_{Pe} in both measures with grace note d^2 instead of c^2 and b^1 respectively.

11 u: ♯ in [] in accordance with C_{Pe} .

15 u: In C_{Ce} 1st note with ♩ .

16 u: In C_{Ag} last upper note probably b^2 (ledger line lacking) instead of a^2 .

17 u: In C_{Ag} (♯) instead of ♯.

18 u: In C_{Ag} 5th note with (♯) instead of ♯, in C_{Pe} ♯.

18/19 u: Tie on a^1 – a^1 only in accordance with C_{Pe} , though given in all primary sources in M 19/20.

19 u: ♯ in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} (♯), in C_{Ba} ♯.

l: ♩ in accordance with C_{Ka} , in C_{Ag} grace note; in C_{Pe} grace note a , in C_{Ba} without ornament.

21 u: Arpeggio in [] in accordance with C_{Ba} . – Chord in C_{Ag} lacking a^1 .

22 l: In C_{Ka} and C_{Pe} 6th note lacking \sharp , thus d instead of d^{\sharp} .

- 25 u: In C_{Ba} last chord additionally with c^2 and upper note g^2 instead of $f^{\sharp 2}$.
 27 u: \mathbf{C} on $d^{\sharp 2}$ in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Pe} grace note $f^{\sharp 2}$, in C_{Ba} without ornament.

Sarabande

- 1 u: In C_{Ag} 4th–7th upper notes with staccato.
 13 u: Penultimate note $\flat f^2$ in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} without accidental, thus, according to the rules of that time, $f^{\sharp 2}$. In principle, both readings are possible, we consider f^2 more plausible because of the 2nd note and f^2 in M 14 f.
 l: In C_{Ag} last upper note d instead of e .
 14 u: In C_{Ag} 3rd note with staccato. – In C_{Pe} \blacktriangleright on 4th instead of 5th note.
 19: Middle and lower parts on beat 3 in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; accidentals lacking in the other sources, in C_{Ag} additionally $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}$ instead of $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}$ (also thus already in M 18 beat 3).
 23 u: In C_{Ag} 1st chord lacking g^1 .

Passepiéd I en Rondeau

In C_{Ka} the time signature is indeed $\frac{3}{8}$, however notated as $\frac{6}{8}$ with a division by means of a *Mensurstrich* (short bar lines within pf u and pf l) in the middle of the measure; we follow the other sources.

- M 33–48 and 65–80 are not written out in the primary sources, but a *da capo* sign indicates a repeat from the beginning of the movement. In M 16 \curvearrowright on e^2 or e as a sign for the end of the *da capo*. We give both notes from M 16 in the concluding measure as $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}$
 5 l: In C_{Ba} 2nd–3rd notes $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}$ instead of $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}$
 24 u: In C_{Ba} 5th note lacking staccato.
 31 u: \mathbf{tr} in [] in accordance with C_{Ba} .
 56 u: Slur in [] in accordance with C_{Pe} .
 62 u: In C_{Pe} 4th–6th notes $b^1-c^2-a^1$ instead of $a^1-b^1-g^1$.

Passepiéd II

- 10, 13 u: Staccato in M 10 in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} , in M 13 in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; not marked in the other sources.
 20 u: Staccato in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (in C_{Ka} however only on $f^{\sharp 2}$); not marked in the other sources.

Gigue

- 12 u: In C_{Ka} b^1-b^1 with tie, in C_{Pe} (instead?) slur on 1st–2nd upper notes.
 14 u: In C_{Pe} 2nd lower note with \sharp , thus $c^{\sharp 2}$ instead of c^2 .
 l: In C_{Ag} 3rd note with \flat , thus d^1 instead of $d^{\sharp 1}$.
 26 l: 5th note c^1 in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} ; in C_{Ka} , C_{Pe} with \sharp , thus $c^{\sharp 1}$. Both readings are possible and equally plausible: c^1 takes into account the e-minor context of the measure, $c^{\sharp 1}$ points ahead to the following measure.
 43 u: \blacktriangleright on 3rd upper note in accordance with C_{Ba} (here \mathbf{tr}), C_{Ka} ; in C_{Ag} $\underline{\underline{m}}\underline{\underline{m}}$, in C_{Pe} ∞ .
 48 l: \blacktriangleright in [] in accordance with C_{Ag} .
 59 u: In C_{Ba} already 4th note with \sharp , thus $d^{\sharp 1}$ instead of d^1 .
 68/69 l: In C_{Ag} , C_{Pe} d^1-d^1 lacking tie; in C_{Ag} d^1 in M 69 $\underline{\underline{f}}$ instead of $\underline{\underline{f}}$
 71 l: In C_{Ba} 3rd note g instead of a .
 82 f. u: \mathbf{C} in accordance with C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Ba} grace note each time, in C_{Pe} grace note e^2 or c^2 .
 87 l: In C_{Pe} 1st note with \sharp , thus $d^{\sharp 1}$ instead of d , in C_{Ag} last note without \sharp , thus d instead of $d^{\sharp 1}$.
 89 l: In C_{Pe} 3rd note with \flat , thus f instead of $f^{\sharp 1}$.
 90 l: Last note e in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} ; in C_{Ka} , C_{Pe} g .
 91 u: In C_{Ag} lower note $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}^{\sharp 1}$ instead of $\underline{\underline{f}}\underline{\underline{f}}^{\sharp 1}-a^1$.
 94 u: In C_{Ba} $d^{\sharp 1}/f^{\sharp 1}$ lacking.


Suite VI BWV 811

Prélude

Augmentation dots on $\underline{\underline{f}}$ or $\underline{\underline{f}}$ (as well as on the corresponding rests) are sometimes lacking in individual sources. Since the intended length of the note value in question is mostly clear, additions and adjustments have been made tacitly. Additionally, in M 1–5 and 19–23 several notes are notated only as $\underline{\underline{f}}$ in some sources, not simultaneously (by means of a second stem) as $\underline{\underline{f}}$ or $\underline{\underline{f}}$; here, we likewise assume that the longer note value is always intended, for which reason individual comments are dispensed with in what follows here.


- 2/3 l: In C_{Ag} , C_{Pe} lacking tie at the measure transition.
 5 l: In C_{Pe} lacking e .

6 u: In C_{Ag} f^2-f^2 with tie.

- 13 u: $g^{\sharp 1}$ additionally as $\underline{\underline{f}}$ only in accordance with C_{Ba} ; in the other sources $g^{\sharp 1}$ only $\underline{\underline{f}}$
 19 u: In C_{Pe} last two notes $b-d^1$ instead of d^1-f^1 .
 20 u: In C_{Ce} in the middle of the measure $\underline{\underline{f}}$ c^1 with additional $\underline{\underline{f}}$ a analogous to M 2.
 23/24 l: In C_{Pe} $A-A$ with tie at the measure transition, but cf. M 5/6 l.
 24 u: \blacktriangleright in [] on 1st upper note in accordance with C_{Ag} (perhaps also present in C_{Ka} , there indistinct); in C_{Ba} \blacktriangleright . – In C_{Ba} 4th note with \blacktriangleright instead of \blacktriangleright .
 25 u: In C_{Pe} $\underline{\underline{m}}\underline{\underline{m}}$ instead of \mathbf{tr} .
 36 l: In C_{Ba} 2nd note with \flat , thus b instead of bb .
 37 u: $\underline{\underline{m}}\underline{\underline{m}}$ in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} (there indistinct, possibly also \blacktriangleright); in C_{Ba} $\underline{\underline{m}}\underline{\underline{m}}$, in C_{Pe} probably $\underline{\underline{m}}\underline{\underline{m}}$.
 38: *allegro* in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} lacking new tempo marking.
 47 u: In C_{Ba} $\underline{\underline{m}}\underline{\underline{m}}$ instead of \blacktriangleright .
 49 l: 1st–2nd upper notes $a-a$ in C_{Ka} and 1st–2nd lower notes $f-f$ in C_{Ba} each time lacking tie.
 51 u: In C_{Ag} g^1-g^1 with tie.
 62 u: In C_{Ag} fifth-to-last note with \flat , thus b^1 instead of bb^1 ; in pf l, however, penultimate note lacking \flat .
 68 u: In C_{Ka} 1st lower note c^2 instead of a^1 .
 82 u: In C_{Ka} 11th note f^1 instead of e^1 .
 86 u: In C_{Ba} last two lower notes f^1-e^1 instead of g^1-f^1 .
 87 l: In C_{Ba} 2nd note c^1 instead of bb .
 94 u: In C_{Ag} 9th lower note with \sharp , thus $g^{\sharp 1}$ instead of g^1 , cf. also comment on M 95 u.
 95 u: In C_{Ag} \sharp already on 1st lower note, thus already $g^{\sharp 1}$ here instead of g^1 ; in C_{Ba} , C_{Ka} , C_{Pe} \sharp first on the 5th lower note. Both variants are possible, though the reading g^1 seems more plausible, cf. \sharp at $c^{\sharp 1}$ in pf l.
 104 l: Last middle note B $\underline{\underline{f}}$ in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} $\underline{\underline{f}}$.
 108 u: In C_{Ag} beats 7–9 upper notes , but cf. M 112 and M 59.
 127/128 u: In C_{Ag} bb^2-bb^2 at the measure transition with tie.

130/131 u: In C_{Ag} , $f^{\sharp 2} - f^{\sharp 2}$ at the measure transition with tie.

139 u: In C_{Ka} 11th–12th notes $c^2 - bb^1$ instead of $a^1 - g^1$.

142 u: In C_{Pe} last five notes 

144 u: In C_{Ba} , C_{Pe} last lower note f^1 instead of $\downarrow \gamma$


145 l: In C_{Pe} lower note at the end of the measure $\downarrow e$ instead of $\downarrow \downarrow e - d$.

148–195: These measures are not written out in the primary sources, but a *da capo* sign indicates a repeat of measures 39 ff. In M 86 on 1st notes in pf u/l \frown as sign for the end of the *da capo*. We give the notes in the concluding measure as \downarrow , and in doing so assume a superordinate $\frac{3}{4}$ metre which conflates the nine eighth notes of the measure as triplets (as indeed occurs in other movements by Bach).

Allemande

3 u: In C_{Ba} 1st note with \ast instead of \ast .

4: In C_{Ka} on beat 3 perhaps with ornament \ast or \ast on c^1 or f^1 (allocation uncertain).

u: In C_{Ba} $bb^1 - a^1 - g^1$ on beat 2 with slur; slur possibly belongs on $e^1 - f^1$ of the lower part? – 3rd lower note f^1 in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} (there indistinct); in C_{Pe} 


5/6 l: In C_{Ka} , $f^1 - f^1$ lacking tie at the measure transition.

6 l: In C_{Pe} \ast instead of \ast .

7: Beat 3 b and e^1 in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} probably $\downarrow \gamma$ each time (however only one γ present).

u: \ast in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} without ornament.


8 u: Arpeggio in [] in accordance with C_{Pe} .

l: 1st lower note $c^{\sharp 1}$ in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} 

8/9 u: In C_{Ka} $d^1 - d^1$ lacking tie at the measure transition.

10 u: In C_{Pe} 13th–16th notes with slur.

11 u: \ast on 1st upper note in accordance with C_{Ka} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ba} \ast . – Tie on $b^1 - b^1$ in the middle of the measure also in C_{KM} , C_{Kr} .

l: e on beat 4 with additional quarter-note stem in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} , C_{Pe} only 

13 l: \ast in [] in accordance with C_{Pe} (there probably accidentally notat-

ed \ast) and by analogy with M 20 and M 1 u.

15 u: In C_{Ba} 7th note with \ast instead of \ast .


17 u: Tie $c^2 - c^2$ in the middle of the measure in accordance with C_{Pe} .

20 l: In C_{Ka} 4th note d instead of e , but cf. M 13. – \ast in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} 5th lower note with \ast .


Courante

1 l: In C_{Pe} already 4th note with \sharp , thus $f^{\sharp 1}$ instead of f .

3 u: In C_{Pe} third-to-last note with ∞ instead of \ast .

19 u: \ast in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka}  (in C_{Ka} indistinct, perhaps also \ast).

24 l: In C_{Ag} 7th note lacking accidental, thus A instead of $A\flat$.

25 u: \ast on penultimate upper note in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} , in C_{Pe} ∞ .


28 f. u: Staccato in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} , C_{Pe} in M 28, and C_{Ag} , C_{Pe} in M 29. – In C_{Pe} 8th note in M 28 and 1st note in M 29 with ∞ instead of \ast .



30 u: In C_{Ba} \ast instead of \ast .

32 u: In C_{Ag} on 1st d^2 additionally \downarrow . $d^1/f^1/a^1$, without tie to the following chord, in C_{Ba} in the last chord without f^1/a^1 , thus only single note d^2 . l: In C_{Pe} lacking last $\downarrow D$.

Sarabande

2 u: In C_{Ba} $\circ a^1$ with additional $\circ c^2$.


10 l: In C_{Pe} \ast instead of .

15 u:  in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} mark indistinct (\ast or ) , in C_{Pe} \ast .

17 l: \ast in [] in accordance with C_{Ag} .

22 u: In C_{Pe} lower part $\downarrow \circ d^1 - e^1$ instead of quarter notes.

23 u: Rhythm of the upper part in

beat 1+ in C_{Ba} , C_{Pe} 

we follow C_{Ag} , C_{Ka} .


Double

5 l: Different readings in the sources of the upper notes on beat 2 in terms of note duration and ties to the notes on beat 3. The present edition follows C_{Pe} ; ties and additional stems are partly lacking in the other sources,


as is the augmentation dot on g , presumably inadvertently.

16 u: Ties on all notes in beats 2–3 in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} partly on all notes in beats 2–3, partly only upper notes lacking ties.

17 u: Augmentation dot on d^2 in lower part only in accordance with C_{Pe} .

l: d^1 with additional quarter-note stem only in accordance with C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Ka} d^1 only 

20 u: In C_{Ag} 7th note with \sharp , thus $g^{\sharp 1}$ instead of g^1 .

l: In C_{Pe} $c^{\sharp 1}$  instead of \circ

23 u: In C_{Pe} 1st–2nd notes $d^2 - d^2$ with tie.

Gavotte I

In C_{Ba} , C_{Ka} movement heading lacking.

1 u: In C_{Pe} 1st upper note with \ast instead of \ast .

4 u: \ast on 1st upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} ; in C_{Ba} , C_{Pe} \ast .

6 u: In C_{Ag} 2nd lower note f^2 instead of e^2 .

13 u: In C_{Ag} 2nd lower note bb^1 instead of d^2 .

17 u: In C_{Ka} 1st–4th notes of the middle part with slur.

27 l, 28 u: Lacking \ast in C_{Ba} in both measures, in C_{Pe} only in M 28.

Gavotte II

1 u: In C_{Pe} ∞ instead of \ast .

3, 17 u: \ast in [] each time in accordance with C_{Pe} .

8^b l: In C_{Ka} 4th note $c^{\sharp 1}$ instead of d^1 .

Gigue



12 u: In C_{Ag} 2nd lower note e^1 instead of $f^{\sharp 1}$.

19 u: In C_{Ag} last lower note a^1 



23 l: In C_{Pe} last 2 upper notes $b - c^{\sharp 1}$ instead of $e^1 - d^1$.



29 l: In C_{Pe}  instead of \ast .

30 l, 35 u, 37 l, 44 u, 53 l: In C_{Ka} , C_{Pe}


, in C_{Ka} indistinct, partly possibly  intended. Double \ast in accordance with C_{Ag} , C_{Ba} ; regarding performance, see Table 2 on p. IX. These “mirrored” trills with the lower auxiliary note follow the principle of inversion which determines the second part of the gigue as a whole, in that the theme of the first part appears here inverted

in its intervallic direction. The long mordent is presumably also intended in M 41 l, which all primary sources transmit with a simple ✱.

36 u: In C_{Pe} 1st note  instead of 

37 l: In all sources 1st d^1 only  instead of , the following d^1 is lacking, but the tie to the next measure is present. Therefore, the note value is certainly intended as in the present edition.

44 l: In C_{Ag} 5th lower note B instead of Bb .

54 u: In C_{Ag} last lower note g^1  and lacking tie.

Appendix

Les agréments de la même Sarabande (Suite II) · Version in accordance with C_{Kr}

The reproduction of this realisation in accordance with C_{Kr} is based on the edited version of the main text. Slur placement, length of the grace notes, beams, and placement of rests therefore follow the text in accordance with the four primary sources. Most of the individual comments for the version in the main text are therefore also relevant here and reproduced again in what follows, supplemented by readings from C_{Kr} .

1 u: In C_{Pe} last upper note without ornament.

2 u: Slur on 1st–4th upper notes in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} , C_{Kr} ; in C_{Ba} , C_{Pe} slur lacking.

4 u: ✱ on 2nd upper note in accordance with C_{Ag} , C_{Ka} , C_{Kr} ; in C_{Ba} ✱, in C_{Pe} *tr*.

5, 11 u: Slur in [] each time in accordance with C_{Pe} .

7 u: In C_{Ka} , C_{Pe} length of the 1st slur indistinct, end perhaps only on the 6th upper note. – In C_{Ag} , C_{Ba} , C_{Kr} beginning of the 2nd slur perhaps from f^2 .

8 u: 1st note c^2 in accordance with C_{Ba} , C_{Ka} ; in C_{Ag} corrected to b^1 (as in unembellished Sarabande); in C_{Pe} corrected in the same manner, though by a later hand. Nevertheless, the c^2 as suspension is probably the correct reading. In C_{Kr} both note heads, b^1 and c^2 , are present.

9 f. u: Length of the slurs in the sources indistinct; in M 9 over four notes in each case, in M 10 1st slur also interpretable on 1st–3rd notes.

15 u: In C_{Kr} notes lacking slur.

16 u: Slur over four notes each time in accordance with C_{Ba} , C_{Kr} (1st slur perhaps only from 2nd note), C_{Pe} (there indistinct, perhaps also a slur over eight notes); in C_{Ag} , C_{Ka} one slur of uncertain length.

17 u: In C_{Pe} perhaps a continuous slur on 1st–8th notes instead of two slurs.

19 u: In C_{Kr} last four upper notes lacking slur.

20 u: Notation with grace notes on beat 1 only in accordance with C_{Kr} .

21, 24 u: Slur in [] each time in accordance with C_{Pe} .

22 f. u: In C_{Kr} 1st–4th and 1st–3rd upper notes lacking slur each time.

23 u: Slur on 1st–3rd notes in accordance with C_{Ba} , C_{Pe} ; in C_{Ag} , C_{Ka} , C_{Kr} lacking slur.

26 u: In all four primary sources and C_{Kr} fourth-to-last upper note a^2 , however in C_{Ag} corrected to b^2 , see footnotes in the musical text. The harmonically more plausible reading b^2 (cf. $G\sharp$ in pf l and b^1 in pf u), also in C_{JCB} , there later corrected to a^2 by means of a letter, which was however deleted again. The valid reading of this source is therefore b^2 . We follow the correction in C_{Ag} , since the reading of the other primary sources is indeed melodically logical, but seems harmonically questionable.

26 f. u: In C_{Kr} last four and 1st two notes lacking slur each time.

27 u: ✱ only in accordance with C_{Kr} .

Berlin, autumn 2022

Ullrich Scheideler